



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



71. Jahrgang · Nr. 11 · November 2019

freiwilliger Botenlohn 10 Cent

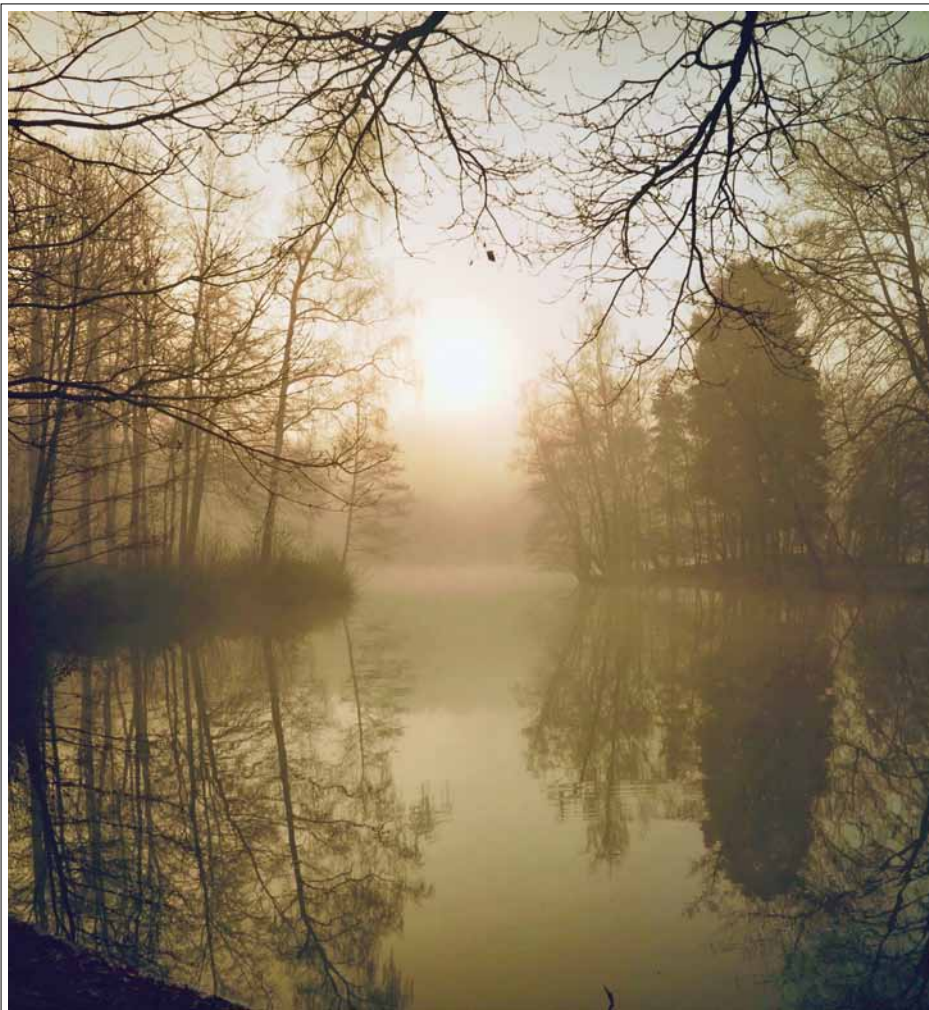


Foto: Julia Walther

~ Herbststimmung am Teich Manhagen ~



www.stadac.de



Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

DER NEUE BMW X5.

MIT DEM BESTEN xDRIVE ALLER ZEITEN.
AB SOFORT BEI UNS.

STADAC GmbH & Co. KG

www.stadac.de

Stade (Firmensitz)  Classic BMW | Altländer Str. 91 | Tel. 0 41 41 / 92 00 - 0

Buxtehude | Lüneburger Schanze 6 | Tel. 0 41 61 / 71 60 - 0

Buchholz  | Hanomagstr. 25 | Tel. 0 41 81 / 28 90 - 0

Norderstedt  | Niendorfer Str. 151 | Tel. 0 40 / 54 88 00 - 0

Ahrensburg | Beimoorkamp 2 | Tel. 0 41 02 / 207 77 - 0

Der Maibaum

Wir haben uns gedacht, dass der alte Brauch des Maibaum-Aufstellens auch in Großhansdorf als ›Maibaumfest‹ zu einem ständigen Ritual werden könnte. Mit Hilfe unserer Freiwilligen Feuerwehr wird feierlich der Baum errichtet, das Orchester spielt auf, Grill- und Getränkestände



laden zum Verweilen ein. Stattfinden würde dieses Fest jeweils am 30. April, der nächste Tag ist ja immer ein Feiertag. Was uns noch fehlt? Der Baum und die Haltevorrichtung! Hier hoffen wir auf die Unterstützung durch unsere Gemeinde. Es ist schließlich eine einmalige Anschaffung, die nach unserer Auffassung zu einer echten Bereicherung des Lebens in unserem Ort führt.

Wald-Boßeln

Kennen Sie Boßeln? Es ist ein friesischer Brauch, der sich auch außerhalb von Friesland immer größerer Popularität erfreut. Wenn wir Boßeln und Waldgemeinde Großhansdorf zusammenführen, könnte daraus ›Wald-Boßeln‹ entstehen. Uns schwebt ein Mannschaftswettbewerb vor, der einem Parcours durch unseren Wald folgt. Die Mannschaft, die die wenigsten Würfe benötigt, ist der Champion des Jahres. Begleitet werden die Teams auf ihrem



Weg durch ihre anfeuernde persönliche Fangemeinde und neugierigen Zuschauer. Wir haben natürlich auch an die Versorgung von Werfern und Begleitern gedacht: Bollerwagen werden den Zug begleiten und Getränke und Snacks anbieten. Und am Zielort muss das Siegerteam natürlich gefeiert werden. Am Getränke- und Grillstand gibt es die Möglichkeit, die Leistungen der einzelnen Werfer noch einmal zu analysieren und zu diskutieren. Ach ja, einen Wanderpokal gibt es natürlich auch.

Tour der Generationen

Eine Radeltour mit Jung und Alt durch unsere Waldgemeinde. Die ›Tour der Generationen‹ hat das Ziel, die alteingesessenen älteren Großhansdorfer mit den hinzugezogenen Neubürgern zusammenzubringen. Die Idee ist, dass die Neuen ihre neue



Heimat näher kennenlernen möchten, und dass die ›alten‹ Großhansdorfer auch Lust haben, ihren Ort noch einmal auf eine unterhaltsame Weise neu zu entdecken. Auf zwei Reifen geht es gemütlich auf Asphalt und Sand über zehn Kilometer zu interessanten ›points of interest‹, wo es auch Überraschendes zu erleben gibt.

Haben Sie Lust, uns organisatorisch und aktiv zu unterstützen? Unser derzeitiges Team hat schon heute viel Spaß an der Aussicht auf interessante Veranstaltungen des Heimatvereins. Nehmen Sie doch einfach Kontakt auf zu Detlef Kruse, Telefon 888 4990, dakruse@gmx.de. Gern übermitteln wir Ihnen weitere Informationen.

■ Detlef Kruse und Peter Tischer

Ihr Partner in Immobilienfragen

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung für Ihren Erfolg!

- individuell angepasste Vermarktungskonzepte
- umfangreiche Markt- / Verkehrswertanalyse
- professionelle Kundenberatung
- fundierte, lokale Marktkennntnis
- innovative Immobilienvermarktung



Hans-Jürgen Harring

Jan Marc Harring

Harring Immobilien GmbH
Tel.: 04102 / 50600

info@harringimmobilien.de
www.harringimmobilien.de



Goedeke

DIE GOLDSCHMIEDE

- Familientradition seit 1929 -



LIEBE

FÜR DETAIL UND HANDWERK

DI. - FR. 09:00 - 13:00UHR
& 15:00 - 18:30UHR
SA. 10:00 - 13:00UHR
MONTAG FREIER TAG

KAISER-WILHELM-ALLEE 2 · 22926 AHRENSBURG · 04102 - 59858
GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE@GMX.DE · GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE.DE

Tageswanderung

Achtung, **Terminverschiebung**: Wir wandern am **Samstag, 30. November**, eine Runde von ca. 17 km ab **Delingsdorf** über Klein Hansdorf, Jersbek und Bargtheide und kehren zu Mittag im **Fasanenhof** Jersbek ein. Treffpunkt ist um 9:00 Uhr am U-Bahnhof Kiekut, die Anfahrt erfolgt dann mit unseren Pkw.



Richard Krumm, Telefon 697336

Hinweis zum Gendering

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und zur Vermeidung von Wortwiederholungen, die zu Lasten inhaltlicher Informationen gehen, meint die gewählte Formulierung bei allen personenbezogenen Bezeichnungen in dieser Publikation alle Geschlechter.

Martinsgans im Rosenhof 1

Der Termin für das diesjährige Martinsgansessen ist **Freitag, 15. November**. Wir treffen uns um **12 Uhr** in der **Bibliothek des Rosenhofs 1**. Wie immer wird für einen festlich gedeckten Tisch gesorgt sein, und in netter Gesellschaft wird der lecker zubereitete Gänsebraten besonders schmecken. Der Preis beträgt wie in den Vorjahren 22,50 €. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer. Es wird um **Anmeldungen** gebeten bis Montag, 11. November.

Joachim Wergin, Telefon 66140



Inhalt

Editorial	S. 3
Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Geburtstage	S. 7

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen . . .	S. 5-13
Martinsgansessen	S. 5
Lesung von Kerstin Böhm	S. 7
Sportabzeichenverleihung	S. 9
Vorweihnachtlicher Fam.-Flohmarkt .	S. 9
Feierstunde Volkstrauertag	S. 9
Onleihe-Sprechstunde Bücherei . . .	S. 11
Flohmarkt ›Alles rund ums Kind‹ . . .	S. 11
3. Frohmarkt für Frauen	S. 11
Ökumen. Literaturgottesdienst	S. 12
Sternstunden-Vorträge	S. 13
Senioren-Union	S. 15
Schlesw.-Holst. Univers.-Gesell. . . .	S. 16
Kulturring	S. 17

■ Berichte:

Buchhandlung in Großhansdorf bleibt erhalten	S. 18
Stadtradeln 2019	S. 20
Herausforderungen in der Pubertät ›Challenges‹ der FJS	S. 22
Die Grundschule Schmalenbeck gibt sich ein Versprechen	S. 25
LungenClinic fordert Vorgehen gegen Luftverschmutzung	S. 26
Leserbrief Heckenrückschnitt	S. 26
Löwen und Turmgeister	S. 27
Orchestermmitglieder des OFFG	S. 27
Fahrradwerkstatt des DRK	S. 28
Hohe Auszeichnung für FCSU	S. 29
Das Bahnhofsrestaurant an der U-Bahn Großhansdorf	S. 31
Menschen im Portrait: Heinrich Prüsmann	S. 33
Samenverbreitung unserer Pflanzen .	S. 37
■ Artikel: Novembermorgen	S. 40
Mutschmanns Fotografiertprobleme.	S. 41
■ Gedichte: Zweimal; Die Wespenfalle	S. 43

Seniorengerechte Möbel gehobener Qualität!

*Bett zu niedrig?
Pflege zu Hause?*

- Sessel und Betten mit
Aufstieghilfe

- Senioren-
einrichtungen
nach Maß

Maßanfertigung für
Sofas, Betten, Sessel
und Schränke

- Seniorengerechte
Umzüge



**Haus-
besuche
möglich**

fitFORM
member of Welocal

Nach Ihren Körpermaßen angefertigt

©NW

Hoheluftchaussee 19 · Tel. 420 27 12 · U3 Bhf. Hoheluftbrücke,
Buslinie 5 · Mo-Fr 9-18, Sa 10-14 Uhr · www.moebelhaus-deubelius.de

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Lesung einer Großhansdorfer Autorin

Am **Freitag, 29. November, um 19:30 Uhr** liest **Kerstin Böhm** in der **Bücherei Großhansdorf** im Schulzentrum. Ihre Liebesromane unterhalten und regen zugleich zum Nachdenken an. So handelt ihr dritter Roman ›Drei Leben mit dir‹ von einer jungen Frau, die die Gabe hat, zu einem Moment in ihrer Vergangenheit zurückzukehren und die Weichen für ihre Zukunft neu zu stellen. Über mehrere Leben schwankt sie in ihrer Entscheidung zwischen zwei Männern, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Doch bei ihrer Wahl kann sie nicht allein auf ihr Herz hören, denn es steht so viel mehr auf dem Spiel als ihr eigenes Glück ... ■



Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 90. Geburtstag am 1. November: Frau Ingeborg Villwock
zum 75. Geburtstag am 12. November: Frau Erika Lembcke
zum 75. Geburtstag am 14. November: Frau Ingrid Cornehl

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Di. 19. November, 20 Uhr:
315. Schmalenbecker Abendmusik, Benefizkonzert des Lions-Clubs Ahrensburg

W. A. Mozart:

Vesperae solennes de Confessore, Hornkonzert, Krönungsmesse

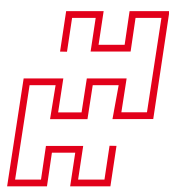
Projektchor Stormarn, Ahrensburger Jugendorchester, Gesangssolisten;
Leitung: Sönke Grohmann;
Eintritt: 25,- € Reihe 1-12 und Empore, 20,- € alle übrigen Plätze ■



Plattdüütsch Runn

An'n **27.11.2019** üm halbig Veer dropt wi us in't DRK-Heim in Groothansdörp to een komodig Bisomensien, üm **dat Johr utklingen to looten**, mit Utblick up dat nächste Johr 2020. Villicht möchst du jo ook komen, büsst von Harten willkommen! ■

Schullt sonst no Frogen geewen,
Utkunft giffst Peter Berndt, ji könt mi
geern anroopen ünner 04532-2803917



Hans-Joachim Höwler STEUERBERATER

*Ihr Berater im Ort für **alle** Steuerfragen*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · (63071) · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ✓ | ✓ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschaftswechsler und -nachfolge |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ✓ | | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ✓ | ✓ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ✓ | ✓ | Übernahme von Treuhänderfunktionen, Testamentsvollstreckungen |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ✓ | ✓ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ✓ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ✓ | | |

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



Sportabzeichenverleihung

Die Sportabzeichenverleihung 2019 findet in diesem Jahr am **Freitag, 29. November, um 17 Uhr im Waldreitersaal** statt. Zu dieser Feierstunde laden wir herzlich alle Sportabzeichen-Absolventen sowie Eltern, Großeltern und Freunde des Sportabzeichens ein.

Bis Mitte Oktober konnten wir schon 123 fertige Sportabzeichen zählen. Erfahrungsgemäß wird sich die Anzahl durch Nachreichungen von Leistungsnachweisen (z.B. für das Schwimmen) noch erhöhen. Wir freuen uns über einen festen Stamm an Absolventen und Trainingsteilnehmern – und über jeden neuen Teilnehmer!

■ Jörn Svenson, Stefan Lück

Vorweihnachtlicher Familien-Flohmarkt

Am **Sonntag, 10. November**, findet zwischen 13 und 16 Uhr der vorweihnachtliche Familien-Flohmarkt des **Kindergartens Bei den Rauhen Bergen** im Gemeindehaus, Alte Landstraße 20 in Großhansdorf statt. Die Besucher erwartet eine große Auswahl rund ums Kind und mehr! Viele schöne Dinge, Kleidung & Spielzeug stehen zum Verkauf bereit. Der Besuch des Flohmarkts garantiert einen Sonntagsspaß für die ganze Familie – ob beim Stöbern und Einkaufen oder beim gemütlichen Kaffeetrinken und frischen Waffeln. Mit dem Erlös des durch die Elternschaft organisierten Flohmarktes werden Aktivitäten und Anschaffungen des Kindergartens unterstützt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ■

*»Du brauchst nicht beklagen,
was du selbst nicht bereit bist zu ändern.«*

– DIETER HÖNTSCH –

VOLKSTRAUERTAG

DIE FEIERSTUNDE DES
VOLKSBUNDES DEUTSCHE
KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E.V.
FINDET STATT AM

**17. NOVEMBER 2019
UM 15:00 UHR**

BEIM EHRENMAL AM WALDREITERWEG.



PROGRAMM

1. ORCHESTER DER FREIWillIGEN
FEUERWEHR GROSSHANS DORF

2. GEDENKWORTE:
LANDTAGSABGEORDNETE
MARIA-ELISABETH FRITZEN

3. KRANZNIEDERLEGUNG
WÄHREND DER KRANZNIEDERLEGUNG
SPIELT DAS ORCHESTER DAS
»LIED VOM GUTEN KAMERADEN«

4. ORCHESTER DER
FREIWillIGEN FEUERWEHR:
NATIONALHYMNE

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

mit Ihrem von der
DEKRA zertifizierten
Immobilienmakler



- Immobiliendienstleistung und Beratung vor Ort
- Verkaufsberatung und engagierte Vermarktung
- Keine Maklerkosten für Verkäufer
- Professionelle Marktpreiseinschätzung
- Über 30-jährige Erfahrung
- Bebauungsplanung
- Energieausweise

KONTAKT

GUTACHTERBÜRO
04102 - 891 025-0

Rehwinkel 5a, 22927 Großhansdorf
E-Mail: info@stadthouse.de
Web: www.stadthouse.de

STADTHOUSE
immobilien

Wolfgang Schelzig • Steuerberater

Bültbek 1 • 22962 S I E K

Unsere Tätigkeits- und Beratungsschwerpunkte für Sie im Überblick :

Finanzbuchhaltung + Lohn-/Baulohnbuchhaltung	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions-/Finanzierungsberatung
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Beratung zu Erb- und Schenkungsvorgängen
betriebswirtschaftliche Beratungen	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung

Telefon 04107 - 850 111 • Fax 04107 - 75 67 • Mobil 0174 - 187 63 11

www.steuerberater-schelzig.de • E-Mail: wschelzig@steuerberater-schelzig.de

Unsere Bürozeiten : Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Onleihe-Sprechstunde in der Bücherei

Seit 1. Mai 2016 bietet die Gemeindebücherei Großhansdorf die ›Onleihe zwischen den Meeren‹ an, über die unabhängig von den Öffnungszeiten eMedien ausgeliehen werden können. Über 80.000 Exemplare an eBooks, eAudios, ePaper und eVideos stehen inzwischen zur Verfügung, die mit den unterschiedlichsten mobilen Endgeräten oder dem Computer genutzt werden können. Möchten Sie sich bei der Onleihe anmelden und digitale Medien ausleihen? Wollen Sie ausprobieren, ob Sie einen E-Book-Reader oder ein Tablet für die Onleihe nutzen möchten? Oder wollen Sie einfach wissen, wo Sie die heruntergeladenen Medien auf Ihrem Gerät finden?

Diese und ähnliche Fragen können Sie in der Onleihe-Sprechstunde am **Donnerstag, 14. November, und Donnerstag, 12. Dezember, jeweils von 15:00-16:00 Uhr** in der Gemeindebücherei im Schulzentrum Sieker Landstraße klären! Da unsere Kapazitäten begrenzt sind, bitten wir um vorherige Anmeldung unter Telefon 04102-64473 oder per E-Mail an Gemeindebuecherei@grosshansdorf.de. ■

Flohmarkt ›Alles rund ums Kind‹

Am **Sonntag, 17. November**, bieten in der Zeit **von 13 bis 16 Uhr** in der **Turnhalle der Grundschule Wöhrendamm** viele private Verkäufer alle Dinge ›Rund ums Kind‹ an – Winter- sowie Sommerkleidung, Spielsachen, Bücher uvm. Wir laden Sie herzlich ein, vorbeizukommen und nach Herzenslust zu stöbern! Selbstgebackener Kuchen und Kaffee runden das Angebot ab. Die Einnahmen der Cafeteria kommen den Kindern unserer Schule zugute. Auf Ihren Besuch und eine gelungene Veranstaltung freuen wir uns sehr! ■

Das Schul-Flohmarkt-Team

Frohmarkt#3 – Flohmarkt für Frauen am 22. November

Es ist wieder soweit: Das Orga-Team des Großhansdorf-Blogs GRHDRF.de veranstaltet den dritten Flohmarkt für Frauen im Großhansdorfer **Waldreitersaal** von **19 bis 22 Uhr!** Mit dem Heimatverein als Unterstützung stellen wir bereits zum dritten Mal einen fröhlich-bunten Indoor-Frauenflohmarkt auf die Beine. Die ersten beiden Märkte in 2018 und 2019 übertrafen alle Erwartungen: Es wurde gestöbert, geschnappt, geschnackt und ein geselliger Abend mit neuen und alten Freundinnen verbracht. Besucherinnen kamen zahlreich, und begehrte Schnäppchen an Kleidung, Deko und Schönerem wechselten die Besitzerinnen. Dazu gab es Häppchen und Prosecco! Auch dieses Mal wird der Frohmarkt wieder eine tolle Gelegenheit, mit Freundinnen und Gleichgesinnten einen schönen Abend zu erleben. Männer als Besucher sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter grhdrf.de/frohmarkt. Wir freuen uns auf eine schöne Veranstaltung mit bunt gemischten Ständen und einem fröhlichen Publikum. ■

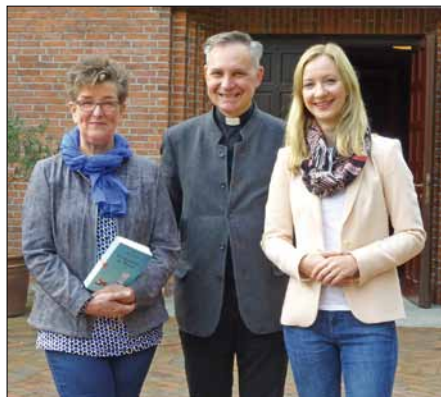
*Das Team vom
Großhansdorf-Blog GRHDRF.de*



Ökumenischer Literaturgottesdienst zum Buß- und Bettag

Herzliche Einladung zu einem weiteren Literaturgottesdienst am **20. November um 19:30 Uhr** in der **Auferstehungskirche**! Im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes steht das Thema ›Wasser‹, das auch schon in der Bibel eine bedeutende Rolle spielt. Der Zugang zu sauberem Wasser ist für uns hier in Deutschland (noch) selbstverständlich; dabei ist Wasser bereits jetzt schon weltweit zu einer knappen Ressource geworden. Das Buch ›Die Geschichte des Wassers‹ von Maja Lunde schildert eindrücklich mögliche Zukunftsperspektiven und macht auf die elementare und lebenspendende Bedeutung von Wasser aufmerksam.

Der Gottesdienst findet als gemeinsame Veranstaltung mit der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Großhansdorf und der katholischen Pfarrei Sankt Anversus statt. Predigt: Kaplan Thorsten Weber, *mitte* (Sankt Anversus), Liturgie: Pas-



torin Dr. Anna Cornelius, *rechts* (Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck) und Pastorin Lea Herbert (Christuskirche). Vorleserin: Gabriele Krey, *links* (Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck). Im Anschluss sind alle herzlich zu Tee und Gebäck im Seitenschiff eingeladen! ■



Immobilienkompetenz. Made in Holstein.

Warum sollten Sie über uns verkaufen?

- jahrelange Erfahrung
- genaue Marktkennntnis
- Bewertung Ihrer Immobilie
- Beschaffung und Aufbereitung der Unterlagen
- Erstellung eines aussagekräftigen Exposés
- Umfangreiche Interessentendatei
- Organisation und Durchführung von Besichtigungsterminen
- Verkaufsverhandlungen mit Interessenten
- Begleitung bis zum Kaufvertragsabschluss



Christine Bischoff-Magos

– Immobilienberaterin der Sparkasse seit 1995 –

Eilbergweg 6 · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102-80000-75755 · mobil 0171-3350629

bischoff-magos@sig-holstein.de · www.sig-holstein.de

Herzliche Einladung zu den ›Sternstunden‹-Abenden! Einmal im Monat wird in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde von **19:30 Uhr bis ca. 21:15 Uhr** ein Vortrag zu einem aktuellen theologischen oder gesellschaftlichen Thema gehalten. Die Referenten kommen dabei aus unterschiedlichen Bereichen. Diese Abende mit Vortrag, Diskussion und einem netten Beisammensein versprechen, besondere Stunden zu werden – Sternstunden!

Mittwoch, 13. November: BlessU-2 – Von Segensrobotik und praktisch-theologischer Forschung; *Swantje Luthe, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Religionspädagogik, Universität Würzburg. Forschung im Bereich Religion und Medien.*

Die Ev. Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hat auf der Ausstellung zum Reformationsjubiläum 2017 in Wittenberg den ›Segensroboter‹ mit Namen ›BlesU-2‹ vorgestellt. Viele Menschen haben diese Maschine vor Ort ausprobiert und im Anschluss ihre Eindrücke notiert. Die Reaktionen der Leute wurden im Rahmen einer kleinen Studie an der Universität Würzburg ausgewertet. Als Referentin des Abends wird Swantje Luthe Ihnen Einblicke in die Studie gewähren und einige Ergebnisse vorstellen.

Darüber hinaus lädt der ›Segensroboter‹ ein, über vielerlei Fragen ins Gespräch zu kommen: Welche existenziellen Bedürfnisse verbinden Menschen eigentlich mit Segen? Welche Erfahrungen haben Sie selbst mit Segenshandlungen? Welche Rolle könn(t)en digitale Technologien im Zusammenhang mit religiöser Kommunikation spielen? Und vielleicht auch: Welches Design muss Technologie haben, damit z.B. einem Roboter spirituelle Kompetenz zugesprochen wird?

Mittwoch, 11. Dezember: Ein Jahr in Rumänien – Siebenbürgen im Dienst der Evangelischen Kirche; *Fabio Proschwitz, Teilnahme am Freiwilligen Ökumenischen Friedensdienst der Margarethenkirche in Mediasch, Siebenbürgen*

In seinem Vortrag wird Fabio Proschwitz Ihnen über seine Erfahrungen in der Kirche der deutschen Minderheit und über das Leben in Rumänien berichten. Dabei wird es neben diesen Themen ebenfalls um das Erbe der Siebenbürger Sachsen gehen, insbesondere um die Frage der Erhaltung von Baudenkmalern und Bräuchen. Des Weiteren wird Fabio Proschwitz auch auf aktuelle politische Themen in Rumänien eingehen – wie Korruption und die Rolle der Europäischen Union. ■

*Darf's
etwas netter
aussehen?*

Typo
GRAFIK

Briefpapiere, Visitenkarten,

Verkaufsunterlagen, Kataloge,

Angebotsblätter, Zeitschriften,

Messtafeln, Schilder, Corporate Identity,

Design-Manuals, Firmensignets,

hochwertige Geschäftsberichte

Richard Krumm
Diplom-Designer
Grenzack 11a
22927 Großhansdorf

Telefon: (0 41 02) 69 73 36
Krumm@typografik-rk.de

Veranstaltungen im November 2019

Rosenhof Großhansdorf 2:

15.11.2019, 17.00 Uhr

Grünkohl satt & Comedy op Platt

Landwirt und Comedian Jens Wagner haut seine Gags op Platt raus, während wir Ihnen Grünkohl satt, Kasseler, Kochwurst und Röstkartoffeln servieren (€ 15,50).

Wir bitten um telefonische Anmeldung unter **04102/69 90 69**

Rosenhof Großhansdorf 1:

22.11.2019, 16.00 Uhr

Ich liebe dich zu sehr! – Ik h ob di kh tsufil lib

Die Liebe steht im Mittelpunkt des Programmes von Sängerin Anna Vishnevskaya und dem Klezmertrio A Mekhaye. Mal melancholisch zart, mal mit Feuer und Leidenschaft, aber immer mit Neshome – mit Seele (€ 10,00).

Wir bitten um telefonische Anmeldung unter **04102/69 86 69**

Rosenhof Großhansdorf 1+2

Hoisdorfer Landstraße 61+72

22927 Großhansdorf

www.rosenhof.de

 facebook.com/www.rosenhof.de

Betriebsgesellschaft Rosenhof Seniorenwohnanlage GmbH

**60+
Tipp**

Gruppenreisen mit Reisebegleitung



Wir beraten Sie gern!

*Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen*
2020

Alles, was man an Reise-Zielen für 2020 benötigt:



**Wir
können
es
bereits
jetzt
liefern!**

**Der neue Katalog ist ab sofort
u.a. hier erhältlich:**

- ✓ Büro; Caligo; MARKT Ahrensburg
- ✓ Lotto Wilbert, Großhansdorf
- ✓ Il Grappolo, Kiekut
- ✓ Lottoshop, Schmalenbeck
- ✓ Ärztehaus, Schmalenbeck

Ihr Reisepartner seit 1987

UNION Reiseteam

Telefon 04102 - 899 723

Mo-Do: 9:30-12:00 Uhr (Jan-Mrz: auch freitags)

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reiseteam.de

»Es läuft die Zeit im Sauseschritt...«
 Schon wieder ist ein Jahr vergangen und es steht wieder das **Wohltätigkeitskonzert** zu Gunsten des Volksbundes der Deutschen Kriegsgräberfürsorge e.V. in Bad Oldesloe an. Ein Ereignis, auf dass sich Viele von uns freuen – nicht nur, weil die »Blauen Jungs« und Deerns(!) aus Kiel für einen guten Zweck musizieren, sondern weil wir uns auf einen musikalisch abwechslungsreichen, vergnüglichen Abend freuen!

»Kino für die Ohren«, unter dieses Motto hat Fregattenkapitän Friedrich Szepansky sein diesjähriges Konzert gestellt. Wir sind gespannt, welche musikalischen Highlights er diesmal unter sein Thema subsumiert, gelingt es ihm doch stets, seine Zuhörer zu überraschen und zu begeistern. Verraten wird nur, dass u.a. Werke von Malcolm Arnold, Sergej Prokofjew, Richard Strauss sowie des bekannten Filmkomponisten John Williams gespielt werden.

Wir starten zu unserer diesjährigen Konzertfahrt am **Freitag, 8. November, um 18:00 Uhr ab Rosenhof 2** mit den üblichen Zustiegsmöglichkeiten in Großhansdorf und Schmalenbek. Um etwa 22:45 Uhr werden wir zurück in Großhansdorf sein. Diese Fahrt kostet mit Busfahrt und Eintritt unverändert wie im letzten Jahr einheitlich 20,00 €.

Als zweite Veranstaltung im November besuchen wir wieder einmal das **Planetarium** in Hamburg. Bei der »**KosmosPlaneten Tour 3D**« begeben wir uns auf eine kosmische Rundreise, bei der wir die Geschwister unserer Erde aus der Nähe inspizieren und viel über diese Welten erfahren. Uns werden beeindruckende Aus- und Einsichten in die große Vielfalt der Welten unseres Sonnensystems vermittelt, und auch unseren heimischen »blauen« Planeten Erde werden wir danach mit ganz anderen Augen betrachten. Nach der Vorstellung im Planetarium geht es zum Landhaus Ohlstedt zum gemütlichen Kaffeetrinken.

Wir beginnen unsere kosmische Weltraumtour ganz irdisch am **Dienstag, 26. November, um 10:30 Uhr am Rosenhof 2** mit den bekannten Zustiegsmöglichkeiten. Gegen 18:00 Uhr werden wir wieder in Großhansdorf landen. Die Fahrt zum Planetarium mit Busfahrt, Eintritt und Kaffeetrinken kostet 35,00 € für Mitglieder und 38,00 € für Nichtmitglieder.

Anmeldungen für beide Fahrten unter der Telefonnummer 04534-291084. Gäste sind wie immer herzlich willkommen!

Vorschau: Freitag, 06.12.2019, Adventsfeier, Rosenhof 1; Sonntag, 22.12.2019, Festliches Weihnachtskonzert, Laeiszhalle, Hamburg.

■ Gisela Peters



Do. 7. November, 19:30 Uhr, Rosenhof 1

Prof. Dr. Eckart Dege, Geographisches Institut, Christian Albrechts-Universität Kiel:

»Spitzbergen – auf Spurensuche in der Arktis«

Die arktische Inselgruppe Spitzbergen war während des Zweiten Weltkriegs wiederholt das Ziel kleiner Gruppen deutscher Wissenschaftler und Soldaten, die hier hinter den feindlichen Linien Wetterstationen errichteten und die für die Wettervorhersage Europas unerlässlichen Daten in die Heimat funkten. Der letzte dieser Wettertrupps, elf Meteorologen und Soldaten unter der Leitung des Geographen Dr. Wilhelm Dege, arbeitete von September 1944 bis zum September 1945 im äußerst schwer zugänglichen Nordosten

dieser Inselgruppe. 1985 wurde der Vortragende, Sohn des damaligen Leiters dieses Wettertrupps und ebenfalls Geograph, vom norwegischen Verteidigungsministerium eingeladen, an einer Expedition in das ehemalige Operationsgebiet seines Vaters teilzunehmen, um eventuelle Hinterlassenschaften dieses Wettertrupps zu bergen. Diese mit Schiff und Hubschrauber durchgeführte Expedition entwickelte sich nicht nur zu einer spannenden Schatzsuche, sondern ermöglichte dem Vortragenden auch Einblicke in große Teile dieser faszinierenden arktischen Inselgruppe.

Eintritt für alle Vorträge 5,–€, ermäßigt 4,–€, Studenten u. Schüler 1,–€, Mitglieder kostenfrei

■ *Priv.-Doz. Dr. Uwe Rehder*

Erwarten Sie Sachverstand!

Bei der Baufinanzierung brauchen Sie einen verlässlichen Partner, der Ihren Plänen mit individuellen Finanzierungskonzepten eine sichere Basis gibt. Ich berate Sie gern.



Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung
Wöhrendamm 52
22927 Großhansdorf

steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de

Tel. 0 41 02.67 86 58
Fax 0 41 02.69 16 92

Allianz

Am 4. Dezember 2019 ist Euro-Studio Landgraf um 20:00 Uhr mit ›Wunsch-kinder‹ – ein Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz – im Waldreitersaal zu Gast.



Bettina und Gerd haben ein Problem. Ihr Sohn Marc hängt nach dem vor Monaten mit ›Ach und Krach‹ bestandenen Abitur nur noch zu Hause ab. Er entwickelt keinerlei Eigeninitiative, und weder Druck noch Diskussionen verändern die Situation. Was haben die Eltern falsch gemacht? Sie haben es doch immer gut gemeint. Als Marc Selma kennenlernt – sie ist sein genaues Gegenteil, holt das Abitur in der Abendschule nach und kümmert sich um ihre psychisch labile Mutter – geht es scheinbar mit seiner Antriebskraft wieder bergauf. Dann wird Selma schwanger und Bettinas und Gerd's Fürsorgewahn startet richtig durch. Sie planen die Zukunft von Sohn und Enkelkind. Doch wer fragt Selma und Marc?

Die erfolgreiche Uraufführung fand 2016 am Schauspielhaus Bochum statt. Das spielstarke Ensemble, mit Martin Lindow, Ulla Wagener und Lukas Schöttler u.a., zeigt ein Theaterstück über die Einsamkeit moderner Familien. Der Vorverkauf beginnt am 4. November 2019 bei Lotto-Tabak-Presse Wilbert, Eilbergweg 5c, Telefon 04102-63335 oder online bei Lübeck-Ticket.

Das Märchen ›Rumpelstilzchen‹, aufgeführt vom Theater mimikri, ist empfohlen für **Kinder ab fünf Jahren** und handelt von der Sucht nach Gold und der Sehnsucht nach Leben. Mit Humor, prallen Bildern und zauberhafter Live-Musik hat das Theater mimikri das Grimmsche Märchen entstaubt, von seiner Grausamkeit befreit und



Foto: Jürgen Frisch

kindgerecht gestrafft. Moderne Elemente fließen ein, zerpfücken jedoch nicht den Inhalt des Märchens. Hier sind Theatermacher am Werk, die sich den kindlichen Blick bewahrt haben.

Das Theater mimikri ist am **Sonntag, 24. November**, mit zwei Vorstellungen um **14:30 Uhr und um 17:00 Uhr im Waldreitersaal** zu Gast. Der Kartenvorverkauf hat am 23. September begonnen, Karten sind bei Lotto-Tabak-Presse Wilbert, Eilbergweg 5c, Telefon 04102-63335 oder online bei Lübeck-Ticket erhältlich. ■

Buchhandlung in Großhansdorf bleibt erhalten

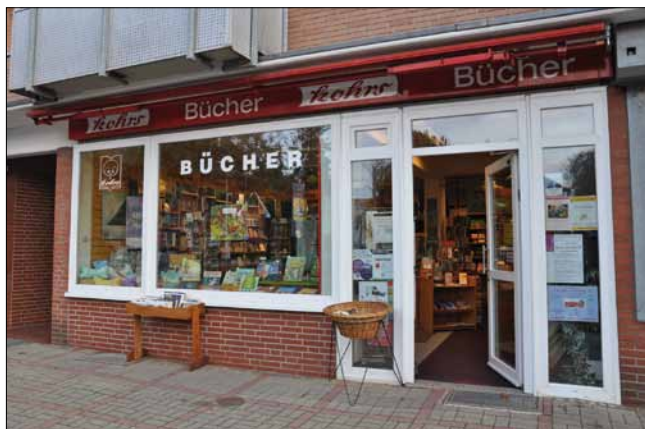
Zum 1. Februar 2020 wechselt der Inhaber der beliebten Buchhandlung am Eilbergweg, die 35 Jahre vom Ehepaar Kohrs geführt wurde. Die in Ahrensburg von Gabriele Niebuhr und Joachim Becker geführte Buchhandlung Stojan wird künftig die Großhansdorfer Buchhandlung als Filiale weiter betreiben. Damit sind die Befürchtungen gegenstandslos, ein weiteres Ladengeschäft würde am Eilbergweg dichtmachen. Ute Kohrs wird im Angestelltenverhältnis weiter in ihrem Laden mit einer 35-Stundenwoche, festem Gehalt und Anspruch auf Urlaub weiterarbeiten, ebenso die den Großhansdorfern vertraute Angestellte.

Die Großhansdorfer Buchhandlung blickt auf eine lange Zeit als inhabergeführtes Geschäft zurück. 1984 eröffnete das junge Ehepaar Ute und Bernd Kohrs in der Ladenzeile am Eilbergweg eine Buchhandlung. Dass Bernd Kohrs einer Buchhändler-Dynastie entsprang, wäre wohl ein bisschen übertrieben. Es war sein Vater Heinz Kohrs, der 1949 in der wirtschaftlich schwierigen Nachkriegszeit in Altrahlstedt eine Buchhandlung Kohrs eröffnete. Der Laden in der Rahlstedter Straße war nur 14 Quadratmeter groß und dennoch ein Raumwunder. Er enthielt neben Büchern

auch Spielwaren, Schreibwaren und eine Leihbücherei. Dieses Start-up-Unternehmen hatte Wachstumspotential. Der Buchladen wurde nun zu klein. Die Senioren zogen um in ein Geschäft in Wandsbek am Berliner Platz. Auf nunmehr 60 Quadratmetern beschränkten sich die Buchhändler auf Bücher und Schreibwaren.

Für Sohn Bernd war es in seinen jungen Jahren gar nicht so eine tolle Idee, in die Fußstapfen seines Vaters zu treten. Die Altvorderen der Familie Kohrs waren Schmiede und Landmaschinenmechaniker. »Das steckt mir in den Genen«, erzählt Bernd Kohrs. »Mein Onkel war Werkstattleiter der Hansa-Meierei. Ich wollte immer gern an etwas herumschrauben oder reparieren. Ich wäre gern Techniker geworden. Aber der Onkel, der am Abend seine ölverschmierten Sachen auszog und seine Hände schrubbte, meinte, der Bernd soll mal lieber etwas machen, wo er sich nicht die Hände schmutzig macht.« Und dagegen kam der Bernd nicht an. Nachdem er sich in einem Film mit Peter Alexander das Drama einer Abiturprüfung angeschaut hatte, nahm er von einer akademischen Laufbahn Abstand. So kam er zu seiner Buchhändler-Lehre in der Thalia-Buchhandlung in Hamburg.

Nachdem er dort seine Ausbildung beendet hatte, bekam er seine erste Arbeit 1974 in dem neuen EKZ Jenfeld, wo die Eltern eine Filiale eröffnet hatten. Die Eltern führten ihre Buchhandlung in Wandsbek noch bis 1987 fort. Das Geschäft des Juniors lief zunächst gut, man beschäftigte vier Angestellte und zwei Halbtagskräfte. Da er eine Ausbildungsbe-fähigung erworben hatte, bildete er in dieser Zeit sei-



ne Freundin Ute zur Buchhändlerin aus. In Jenfeld wurde man nicht glücklich. Die Stadt Hamburg zog in den 70er-Jahren dort am Stadtrand Großwohnsiedlungen des sozialen Wohnungsbaus hoch. Innerhalb von zehn Jahren fand in der Bevölkerung des Stadtteils eine bemerkenswerte soziale Umschichtung statt. Mitte der 80er-Jahre lagen die Quoten der Arbeitslosen, der Alleinerziehenden und der Menschen, die von Transferleistungen abhängig waren, deutlich höher als der Hamburger Durchschnitt.



Die Mitarbeiterin Linda Bulut

Mit dieser Entwicklung ging die Nachfrage nach Büchern zurück. Ute und Bernd Kohrs machten sich nun Gedanken über ihre persönliche Zukunft und begannen, nach einem Ladengeschäft zu suchen. Es sollte nun eine eigene Buchhandlung werden. Ein Großhansdorfer Freund berichtete von einem Leerstand in der Ladenzeile am Eilbergweg. Die Raiffeisenbank war dort ausgezogen. Es war das Jahr 1984. Am Eilbergweg gab es einen häufigen Wechsel unter den Ladengeschäften. Das junge, noch unverheiratete Paar, stand vor einem schwierigen Für und Wider. Würde sich das Geschäft tragen? Ein erster Gutachter verneinte diese Frage. Ein zweiter, ein Großhansdorfer Gutachter, stimmte aber zu. So konnten die beiden für ihr Start-up-Unternehmen ein Existenzgründerdarlehen beantragen.

So begann die Geschichte der Buchhandlung Kohrs am Eilbergweg. Als die beiden Buchhändler ihren Laden einrichteten, verkleideten sie die Scheiben mit Packpapier. Eine Dame konnte ihre Neugier nicht bändigen, steckte ihren Kopf in die Ladentür und fragte: »Kommt hier eine richtige Buchhandlung rein?« An zwei liebenswürdige Mitarbeiterinnen werden sich viele Großhansdorfer noch erinnern, an Frau Bauschke und Frau Liebig. Die Buchhandlung wurde in den 35 Jahren zu

einer Großhansdorfer Institution. Die Kunden freute es, wenn man mit den beiden Kohrs über Bücher, die man kaufen wollte, erst einmal ein bisschen reden konnte. Sie stellten nie die bekannte Bestseller-Liste des »Spiegel« ins Fenster. »Es gab eine Zeit vor »Knef« und eine danach. Nach der Knef verkauften die meisten Buchhandlungen nur noch nach Presse«, erklärt Bernd Kohrs seine Abneigung gegen »Listen«. Er hatte durch seine Art und Weise, wie er Kunden beriet, einen bestimmten Ruf weg. Die Kunden merkten, dass es ihm wichtig war, dass das Buch auch zu ihnen passen sollte, dass er sie gut beriet. Er zog seine Kunden gern in Gespräche, und die hatten es dann auch nicht mehr so eilig.

Nach dem Papiergeschäft Rieper ist die Buchhandlung Kohrs das zweitlängste, inhabergeführte Geschäft am Eilbergweg. Die veränderten Gewohnheiten der Verbraucher, das bequeme Bestellen von Lektüre über Amazon, leider auch das »Fremdeln« der jüngeren Generation mit dem Lesen, bereitete der kleinen Buchhandlung immer mehr Schwierigkeiten. Als einzeln geführte Buchhandlung war das Geschäft nicht mehr existenzfähig. Die Kohrs mussten sich schon nach der schweren Erkrankung von Bernd fragen, wie die Arbeit in dem Geschäft noch zu bewältigen sei. So war die Übergabe des Buchladens (statt

◀ einer Aufgabe) den Lebensumständen entsprechend die beste Lösung.

Nun geht die Buchhandlung Kohrs über in die Hände der neuen Inhaber. In dem Geschäft wird sich einiges ändern. Die Buchhandlung wird »internet-fähig« gemacht. Von den Bücherkarussells wird Abschied genommen, und künftig werden die Titelseiten die Kunden direkt anschauen. Man wird z. B. in Zukunft über das Internet ein Buch bestellen und es direkt »zu dem Neffen nach München« schicken können. Zeitgemäß wird man die Buchhandlung u. a.

auf »facebook« finden, wo Neuerscheinungen und Buchbesprechungen zu finden sein werden. Wer sich schon ein Bild von einem solchen modernen Auftritt machen möchte, kann das in der Buchhandlung Stojan in Ahrensburg schon tun.

Die Redaktion des Waldreiters freut sich über die gute Lösung, dankt für die vielen Jahre der Zusammenarbeit und wünscht dem Ehepaar Kohrs noch eine gute Lebenszeit!

■ *Peter Tischer*

Stadtradeln 2019

Die Abschlussveranstaltung anlässlich der ersten Teilnahme Großhansdorfs an der Klima-Bündnis-Kampagne »Stadtradeln« fand in der Mensa des Schulzentrums Großhansdorf statt.

Zahlreiche geladene Gäste wurden von Stadtradeln-Koordinator Torsten Köber begrüßt. Der Hintergrund des Wettbewerbs wurde kurz in Erinnerung gerufen. Dann stand die Bekanntgabe des hervorragenden Ergebnisses der Waldgemeinde sowie die Team-Captain-Ehrung im Fokus.

Hintergrund der Kampagne

Seit 2008 treten deutschlandweit Bürger für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale. Vermehrt nehmen auch Kommunalpolitiker an der Kampagne Stadtradeln des Klima-Bündnisses teil. Es geht um Spaß am und beim Radfahren, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland



entstehen im Verkehr und ca. 25% davon verursacht der Innerortsverkehr. Wenn auch nur ein Teil der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren werden, ließen sich ein paar Millionen Tonnen CO₂ vermeiden. Nähere Informationen stehen auf der Homepage der Gemeinde und auf www.stadt-radeln.de/grosshansdorf bereit.



Gemeinsam mit neun weiteren Gemeinden des Kreises Stormarn wurden im Zeitraum vom 30. Mai bis 19. Juni von knapp 5.000 Teilnehmenden über 600.000 km erradelt und im bundesweiten Vergleich ein Spitzenergebnis erzielt.

Ergebnis der Erstteilnahme

Das Stadtradeln 2019 kommt Ende September zum Abschluss, dann werden vom Klima-Bündnis die Gesamtsieger verkündet. Die Ergebnisse von Großhansdorf können sich schon jetzt sehen lassen: 16 Teams, 687 Radelnde, 72.833 km. »Es macht mich richtig stolz, dass so viele Bürger der Waldgemeinde Großhansdorf unserer Einladung gefolgt sind und aktiv ein Zeichen für mehr Klimaschutz und mehr Radverkehrsförderung gesetzt haben«, freute sich Torsten Köber, der als Mitglied der Gemeindevertretung die Initiative dieser Erstteilnahme ergriffen hatte.

Zum Stand 01.09. nahmen bundesweit insgesamt 1.113 Kommunen teil. Großhansdorf hat in der Wertung der Gesamt-Kilometer-Leistung (über alle Einwohnerklassen) einen beachtlichen Rang 295 erreicht. In Schleswig-Holstein sogar auf Platz 15 von 60 teilnehmenden Kommunen liegend, hat Großhansdorf sich im Kreis Stormarn bei den absoluten Kilometern hinter Bargtheide, Bad Oldesloe und Reinbek Platz 4 von 10 erkämpft.

In der Kategorie »Einwohnerzahlen unter 10.000« sieht das Ergebnis des »Newcomers« noch beeindruckender aus: Bundes-

weit Platz 3 von 305, Schleswig-Holstein Platz 1 von 14, Kreis Stormarn Platz 1 von 4.

Team-Captain-Ehrung

Getreu dem olympischen Motto »Mitmachen ist alles« hat sich Großhansdorf über jeden einzelnen geradelten Kilometer gefreut. Den nachfolgenden Team-Captain wurde zum Dank und Anerkennung für den engagierten Einsatz beim Stadtradeln 2019 Urkunden in Bronze, Silber bzw. Gold überreicht.

Auf dem Bronze-Rang landeten: Verwaltung Großhansdorf (Frau Mulsow), 13 Radelnde sammelten 1.887 km; Ev. Lutherische Kirche (Frau Maywald), 20 Radelnde fuhren 2.192 km; Friedrich-Junge-Schule (Frauen Kilmer, Schultz, Grabowski), 49 Radelnde, 3.837 km.

Die Urkunde in Silber ging an das Team: »Heiße Reifen« vom Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck (Herr Tischer in Vertretung für Frau Meyer), 30 »Junggebliebene« radelten 10.374 km. Für ihren aktiven Beitrag an diesem Teamergebnis wurde einem anwesenden Ehepaar (beide deutlich über 80) hoher Respekt ausgesprochen und mit starkem Applaus gewürdigt.

Die Urkunde in Gold ging an den Team-Captain eines besonderen Teams, welches schon beim Stadtradeln 2018 im Kreis Stormarn den 1. Platz in der Kategorie »Radelaktivstes Team« belegte: Emil-von-Behring-Gymnasium (Herr Sobottke), 466 Radelnde, 41.653 km. Die Schüler und Mit-

◀ glieder des Lehrerkollegiums topten das eigene Vorjahresergebnis von 35.000 km. Herzlichen Glückwunsch zur tollen Leistung!

Die Gemeindevertretung Großhansdorf hatte sich übrigens mit 20 Mitgliedern ebenfalls aktiv am Stadtradeln 2019 beteiligt. Dies entspricht einer stolzen Quote von 80% des Kommunalparlamentes. Es wurden im Veranstaltungszeitraum beachtliche 2.196 km per Fahrrad zurückgelegt.



Abschließend sprach Bürgermeister Janhinnerk Voß allen aktiven Teilnehmenden des Stadtradelns 2019 seinen Dank aus: »Sie haben ein tolles Zeichen gesetzt für mehr Klimaschutz und mehr Radverkehr in unserer schönen Waldgemeinde Großhansdorf.«

Nach der gelungenen Premiere in diesem Jahr steht schon jetzt fest: Stadtradeln 2020 – Großhansdorf macht mit! ■

Herausforderungen in den Turbulenzen der Pubertät

Am 23. September präsentierten die Schüler der Friedrich-Junge-Schule, was sie in ihren Projekten (»Challenges«) an Erfahrungen gesammelt hatten. Wie bereits an zwei dieser Herausforderungen im Oktoberheft dargestellt, bietet die Schule den 12- bis 14-Jährigen in der Zeit nach den Sommerferien »etwas, woran sie wachsen können« – so die Schulleiterin Frau Canbeis in ihrer Eröffnungsrede. Das pädagogische Konzept des Erfahrungslernens setzt auf Herausforderungen und Bewährungen im »richtigen Leben«, in einer Zeit, wenn die Schule, die Eltern und »überhaupt alles« nur nerven. Frau Canbeis drückte die Hoffnung aus, dass die jungen Leute nach ihren Erfahrungen nun mit gestärktem Selbstbewusstsein in die Schule zurückgekehrt sind. Sie wies darauf hin, dass die Schule

die Challenges nur mit der Unterstützung von Studierenden der Christian-Albrecht-Universität (CAU) durchführen könne. Lehrer und Studierende bildeten für jede Gruppe das Leitungsteam in dieser Zeit. Ohne sie, ohne die Unterstützung durch den Schulverein, der Verwaltung und vieler Sponsoren wäre die Durchführung jedes Jahr nicht möglich.

Arm sein in Berlin

An diesem Abend war die Mensa des Schulzentrums brechend voll. Besonders die Eltern der »wahren Helden« wollten natürlich erleben, was ihre Kinder zu berichten hatten. Und die hatten sich zum Teil kreative Formen der Präsentation überlegt. Eine Gruppe war nach Berlin gefahren, um zu erfahren, wie man in der

Großstadt mit wenig Geld »überlebt«. Zwischen Frühstück (Brötchen und Nudelauflauf) und Abendbrot (Bratkartoffeln und Rührei) waren sie unterwegs in der schillernden Konsumwelt Berlin. Nur für diejenigen, die wie die Schüler in dieser Zeit mit 3,50€ über die Runden des Alltags kommen müssen, schillert da nichts. So war das eine ganz neue Erfahrung, was man sich alles verkneifen muss-



Die studentischen Teamer

te. Sinnvoll einkaufen und auf das Geld achten – das war für manchen etwas Neues. Und dann die vielen Fußmärsche: Auch das Geld für den Öffentlichen Nahverkehr kann das tägliche Budget »reißen«. Einblicke in das reale Leben armer, vernachlässigter Kinder vermittelte ein Besuch in der »Arche« in Berlin-Hellersdorf. Für ca. 200 Berliner Kinder beginnt dort der Schultag mit einem Frühstück, das die Einrichtung kostenlos anbietet, »damit jedes Kind im Unterricht fit & konzentriert unterwegs ist!«. Die Schülerinnen und Schüler waren sich einig, dass dieses Projekt »viel gebracht hat«.

Als Rettungsschwimmer an der Ostsee

Eine andere Gruppe war in Prerow auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst. Mit einem witzigen Film inszenierten sie sich



und ihre Erfahrungen und amüsierten ihr Publikum. Das war schon was: Mit den Rettungsschwimmern auf dem DLRG-Turm sitzen und aufzupassen, dass dort in der Ostsee keiner ertrinkt. Und es war nicht nur Spaß. Man musste lernen, mit den Klamotten zu schwimmen. Oder einen »Ertrinkenden« sicher abzuschleppen. Und nebenbei verlernte der eine oder die andere die Angst vor dem Wasser.

Auch Hunde sollen lernen

Die Gruppe »Agility-Training« berichtete auch von viel Spaß und Gewöhnungsprozessen zwischen Mensch und Hund. Das war eine Woche Camp mit Selberkochen, Hunde-Training und Ausflügen mit den



Hunden, auf das Finale hinarbeiten und die Früchte der Trainingsarbeit ernten.

Ausflug ins Mittelalter

Auffallend hier die Größe der Gruppe. War es das spannendste Thema, das Leben im Mittelalter zu erforschen? Die Umgebung dazu war real, das musste man sich nicht ausdenken. Dazu fuhr die Gruppe in das Ukraneland. Der Name steht für ein archäologisches Freilichtmuseum in Torgelow in Trägerschaft des Ukraneland – Historische Werkstätten e.V. Zu den Einrichtungen experimenteller Archäologie gehört das frühmittelalterliche Slawendorf »Ukraneland«, in dem das Leben der Ukranen als elbslawischer Stamm dargestellt wird. (Wikipedia). Es geht um eine möglichst authentische Darstellung des damaligen Lebens. Und die Schüler sollten eine Woche lang Teil dieser lebendigen Geschichte werden. Das Freilichtmuse-



um bietet Schulklassen Projektstage an, um das mittelalterliche Leben möglichst hautnah zu erfahren. Einen hohen Erinnerungswert hatte allerdings die spartanische Unterbringung der Gruppe in Zelten mit ganz »furchtbaren Betten«. Dazu dann diese Arbeitszeiten: Um 8 Uhr aufstehen, um 22 Uhr ab in die Feldbetten. Jeden Tag mussten vier Leute einkaufen. Einige Programmpunkte: Mittelalterliches Handwerk in der Praxis kennenlernen mit Holz und Eisen; Anlage pflegen und Unkraut zupfen; Zäune bauen; Schwertkampf und Bogenschießen üben. Dann tauchte ein Filmteam aus Berlin auf, um über das Ukraineland zu berichten. »Und die haben uns auch gefilmt!« wurde aus der Gruppe berichtet. In einem Filmausschnitt zu sehen: der kläglich gescheiterte Versuch, den mit spitzen Pfählen gespickten Festungswall »im Sturm« zu nehmen.

Die Alpen-Challenge – der Abstieg war am anstrengendsten

Offenbar zehrte die Gruppe, die in zwei Wochen die Alpen von Oberstdorf nach Bozen überquerte, noch von ihren positiven Erfahrungen, denn die Schülerinnen und Schüler berichteten mit unverkennbarem Stolz von ihren Leistungen. Ja, es sei anstrengend und in vielerlei Hinsicht ungewöhnlich gewesen, wie z.B. das



Schlafen mit mehreren Leuten im Bettenlager. Dass man anständig frühstücken musste (machte man zuhause nicht), dass man morgens nicht herumtrödeln konnte, sondern am Morgen innerhalb von 10 Minuten seinen Rucksack gepackt haben musste. Dass auch neun Stunden Abstieg von der Memminger Hütte nach Zams letztlich trotz Erkältung und schmerzen der Knie geschafft wurden. Es wurde Tagebuch geführt, aufs Handy verzichtet (es geht!), gelernt (Wanderstöcke richtig einstellen, Wetter beobachten, Kuhherden mit Vorsicht genießen). Strecke in Kilometern (zwei Grenzen überschritten) und Auf- und Abstiege in Höhenmetern – das ergibt zusammengezogen eine phantastische Wanderleistung! Ja, es war wohl eine tolle Erfahrung und ein prima Gruppenerlebnis.

■ Peter Tischer

Ein „Bodygard“ vor jedem Fenster! Sicherheit durch Rollläden

- Rollladenbau • Markisen
- Vordächer • Garagentore
- Terrassenüberdachungen
- Plissees • Insektenschutz

roma

ROLLLADEN
RAFFSTOREN
TEXTILSCREENS



**SCHMIDT
& JAHN**

Am Hopfenbach 19 · 22926 Ahrensburg
Telefon 04102-4 1234 · info@schmidtundjahn.de
www.schmidtundjahn.de

»Wir wollen in unserer Schule ohne Rassismus leben können. Niemand soll diskriminiert werden, keine Ausgrenzung, kein Mobbing!« So eröffnete Schulleiter Stefan Gertz am 23. September um 9:00 Uhr den Festakt, mit dem die Grundschule Schmalenbeck als ›Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage‹ neues Mitglied im größten Schulnetzwerk Deutschlands wurde.

228 Grundschüler hatten sich an diesem Morgen im Forum des EvB versammelt und erwarteten gespannt die Auszeichnung ihrer Schule. 70 Prozent von ihnen hatten sich dafür entschieden, dass sich ihre Schulgemeinschaft bewusst für Toleranz und Achtung untereinander einsetzen soll. Stefan Gertz unterstrich in seiner Rede die Bedeutung dieser Perspektive. In den nächsten Jahren würden immer wieder neue Kinder aus aller Welt in die Schule kommen. So solle es selbstverständlich sein, sie aufzunehmen, mit ihnen zu lernen und zu spielen. Dass diese Einstellung gegenüber dem Anderen ganz praktisch gelebt werden könne, zeige das Beispiel der jungen Leute bei der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf.

Anschließend nahm der Chor der Grundschüler das Thema auf in dem ›Lied vom Anderssein‹. Viele Kinder reckten die Hälse, als der Schulleiter einen prominenten Gast vorstellte. Joachim Philipkowski, ehemaliger Spieler des 1.FC St. Pauli und Trainer der U23-Mannschaft des Vereins hatte sich bereit erklärt, als Pate das Projekt der Schule längere Zeit zu unterstützen. Er übermittelte die Grüße des Vereins und zeigte

als Geschenk für die Schule ein Trikot der Profis. Danach trugen vier Schüler aus den Klassen 4a und 4b ihr Gedicht ›Sag nein!‹ vor und machten damit ihr Anliegen deutlich, nicht wegzuschauen, wenn andere diskriminiert werden.

In einer kurzen Ansprache betonte die Schulrätin Frau Blohm-Leu, dass die Schule mit ihrem Vorhaben ein großes Vorbild sei für einen Weg in eine gute Zukunft. Anschließend übergab die Kreisjugendschutzbeauftragte Frau Linzbach den Kindern der Grundschule das Zertifikat, öffentlich sichtbar durch ein Schild, das über dem Eingang der Schule angebracht werden soll. In ihrer Ansprache betonte sie die Verpflichtung, »die tagtäglich von allen gelebt werden muss, aber auch dazu beiträgt, dass sich alle an der Schule wohlfühlen.«

Bundesweit nehmen mittlerweile 3.970 Schulen an dem Projekt teil. In Schleswig-Holstein sind es mit der Grundschule Schmalenbeck 81. Sie ist die 11. Schule in Stormarn und die erste Grundschule im Kreis.

■ Peter Tischer



Die Grundschule Schmalenbeck mit Zertifikat

LungenClinic fordert stringentes Vorgehen gegen Luftverschmutzung

Auf dem Symposium der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) zum Thema ›Was tun für bessere Luft?‹ hat Prof. Klaus



F. Rabe, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Pneumologie der LungenClinic Großhansdorf, alle handelnden Akteure aus Wissenschaft und Politik dazu aufgefordert, vereint für eine schnelle und effektive Agenda für saubere Luft zu handeln.

Angesichts der aktuellen Diskussionen zur Luftverschmutzung hatte Prof. Rabe als Pastpräsident der DGP am 20. September 2019 international renommierte Wissenschaftler sowie Vertreter des Umweltbundesamtes zu einem multidisziplinären Diskurs über den Stand und die Methoden in der aktuellen Forschung, deren Bewertung sowie den gesellschaftlichen Wandel zu diesem Thema nach Berlin eingeladen. Forscher wie Prof. Dr. Joel Schwartz von der Harvard University oder Prof. Dr. Stefan Rahmstorf vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung diskutierten, wie es um die Atemluft in Deutschland steht und wie ein tatsächlich effektiver und nachhaltiger Ansatz für Luftreinhaltung aussehen könnte.

»Mit seinem Klimaschutzplan möchte Deutschland bis 2050 weitgehend treibhausgasneutral sein und seine CO₂-Emissionen in den verschiedenen Bereichen wie Verkehr und Energie erheblich gesenkt haben. Das ist von heute an betrachtet nur noch sehr wenig Zeit«, so Prof. Rabe. »Auf diesem Podium haben wir gesehen, dass alle wissenschaftlichen Disziplinen mit der Politik schnellstmöglich eine gemeinsame Agenda aufsetzen müssen, um das Wissen zu bündeln und Handlungsmaßnahmen abzuleiten.«

An der LungenClinic Großhansdorf ist mit dem Airways Research Center North (ARCN) ein Standort des Deutschen Zentrums für Lungenforschung (DZL) angesiedelt, an dem Wissenschaftler und Ärzte gemeinsam forschen, um Lungenerkrankungen besser behandeln zu können. Aus Schleswig-Holstein heraus werden hier Forschungsprojekte koordiniert und durchgeführt, die direkt in die medizinische Versorgung von Patienten einfließen.

■ Marie-Therese Kron

Leserbrief

›Zeit für Heckenrückschnitt‹ (Der Waldreiter, Oktober 2019)

›Der Waldreiter‹ hat seinen Platz in der Gemeinde Großhansdorf. So nutzte unser Bürgermeister jetzt dieses beliebte Medium, um auf die Verkehrssicherungspflicht der Grundstückseigentümer bei Bäumen sowie Straßen und Gehwegen hinzuweisen.

Ich las dort mit großem Interesse die Angaben der Höhe des der Allgemeinheit bereitzustellenden ›Verkehrsraumes‹ von 2,50 m bzw. 4,50 m, vermisste aber sehr die Nennung seiner Breite. Sie ist im Straßen- und Wegegesetz als ›absolute Mindestbreite für Seitenraum-Gehwege‹ mit 2,50 m angegeben.

Bei manchen Wegen unserer Gemeinde beträgt sie inkl. Kantstein nur 1,40 m. Gerade Begleiter von gehbehinderten Personen würden sich zumindest über diesen mäßigen Freiraum freuen, wobei es eine Frage der Fairness und vielleicht auch des Gedankens des eigenen Älterwerdens wert ist, wenn dieser Minimalraum nicht noch durch wuchernde Hecken und Büsche weiter eingengt wird.

■ Werner Ahrens

»W^e serve« – der Gemeinschaft zu dienen ist einer der Grundsätze des Lions Clubs. Vier Mitglieder des Großhansdorfer Clubs stellten sich spontan zur Verfügung, um auf Bitten der Nachmittagsbetreuung »Die Turmgeister« in der Grundschule Schmalenbeck einen neu angeschlossenen Raum zu renovieren. Ehrensache, dass bei allen Materialien und dem Teppichboden ausschließlich umweltfreundliche Materialien verwendet wurden. Nun war es soweit, Vertreter des Lions Clubs übergaben in Anwesenheit von Bürgermeister Voß den als Kuschelecke gestalteten Raum, Löwenhöhle genannt, symbolisch an die Teamleiterin, Frau Sirkka Wulf. Die Unterstützung durch die Lions erstreckte sich auch auf ein Spielpodest und eine flexible Trennwand, deren Lieferung noch aussteht. Die insge-



v.l. Horst Kruse, Bürgermeister Voß, Lars Borgstede, Axel Pitschmann, Sirkka Wulf

samt 194 Kinder der Nachmittagsbetreuung haben die neuen Spielmöglichkeiten gut angenommen, einen größeren Dank kann man gegenüber dem Lions Club wohl kaum ausdrücken.

■ Detlef Kruse

Orchestermmitglieder des OFFG: Abschiedsmelodie war der Anfang

Als ich zwölf Jahre alt war, hörte ich erstmals bewusst das Trompetensonno Il Silenzio, gespielt von Nino Rosso. Da war für mich klar: Das will ich auch auf der Trompete spielen. Wie es der Zufall wollte, konnte ich kurze Zeit später mit dem Trompetespielen beginnen. Im Konfirmandenunterricht wurden wir gefragt, ob jemand Interesse hätte, ein Blasinstrument im Posaunenchor zu spielen. Das war der Anfang, ich bekam zunächst eine Trompete vom Posaunenchor. Kurze Zeit später wurde am EvB-Gymnasium eine Bläsergruppe gegründet, und nach einigen Monaten wurde ein erster Traum wahr: Ich konnte die ersten Phrasen von Il Silenzio spielen!

Im Posaunenchor und im Schulorchester folgten schöne Zeiten in der Gemeinschaft der Ensembles, bis zum Schulabschluss. Darauf folgte eine kurze »Trompeten-Pause« bis zum Eintritt in das Musikkorps der FF Großhansdorf.

Hier erlebte ich eine total neue Welt: Ein Orchester, wie ich es bisher nicht kannte. Saxophonsatz, Klarinettensatz, Flötensatz, Oboe, Fagott und der fulminante Blechsatz – Ein Sound, der mich sofort in den Bann zog. Auch die Stückauswahl warf mich total um. Es wurde ein breites Repertoire gespielt, quasi alles wurde ins Programm aufgenommen. Wir hatten sehr schöne Auftritte, Auslandsreisen, Partnerschaften.



Die Begeisterung am Musizieren hält bis heute an, besonders im Orchester der FF Großhansdorf. Wir sind ein eingespieltes Team, wir freuen uns immer auf neue, tolle Arrangements. Heute bin ich über 40 Jahre dabei, und es geht immer noch mehr.

■ Torsten Stramm

Also macht mit: Unsere Proben in der Grundschule Wöhrendamm sind freitags von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr für unser Nachwuchs-Orchester oder – falls ihr schon länger spielt – von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr für das Orchester Großhansdorf. Informationen erhaltet ihr auch bei der Orchesterführung, Frau Sabine Lange (0157-32054860). Wir freuen uns auf euch!

Die Fahrradwerkstatt des DRK-Ortsvereins

Wir sind alle Mitglieder des DRK-Ortsvereins Großhansdorf und damit Teil der »Freunde der Flüchtlinge in Großhansdorf«. Seit Jahren helfen wir Bedürftigen bei der Beschaffung von Möbeln, Kleidung etc. Bald kam der Wunsch nach einem Fahrrad. Die Asylbewerber, um die es jetzt größtenteils geht, möchten nicht nur auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sein, wenn sie Kurse besuchen, Behördengänge erledigen oder einkaufen müssen.

Nach einem Aufruf in den Medien spendeten viele Bürger Fahrräder. Seit ca. fünf Jahren haben wir durch die großzügige Vermittlung der Gemeinde Großhansdorf eine Reparaturwerkstatt! Ein beheizter Kellerraum befindet sich direkt unter der Ausgabe der »Ahrensburger Tafel« am Bahnhof Kiekut und dient zur Lagerung der Räder. Außerdem geht vom Vorplatz der Garagen ein überdachter Innenhof ab, in dem die gespendeten Fahrräder fahrtüchtig gemacht werden. Drei »Schrauber« und zwei Zusatzkräfte sind dort ehrenamtlich tätig. Die Zusatzkräfte helfen beim Publi-

kumsverkehr, Ausgabe der Räder, die alle aktenmäßig notiert werden. Im Jahre 2018 wurden 73 Räder ausgegeben und 467 ehrenamtliche Stunden geleistet. 2019 ging es ähnlich weiter.



Das erste Rad bekommen unsere »Kunden« geschenkt. Sie freuen sich natürlich, dass sie kein neues Rad kaufen müssen. Wenn dann Schänden auftreten, müssen die neuen Besitzer die Materialkosten übernehmen. Bei Verlust wird für das Ersatzrad eine Spende erbeten.

Viel Freude machen die Kinder, die alle zwei Jahre ein größeres Rad brauchen und ihr altes abgeben. Dabei können wir feststellen, dass sie inzwischen gut Deutsch sprechen und ihren Eltern sprachlich helfen. Der kleine Isaak, 8 Jahre (Foto) hat schon sein zweites Rad und freut sich bereits jetzt auf sein »Jugendfahrrad«.

Liebe Leser, Sie merken wohl, dass unser Fahrraddepot eine sinnvolle Aufgabe erfüllt. Um auch weiterhin für unsere autolosen Mitbürger tätig sein zu können, haben wir jetzt zwei Bitten:

1. Spenden Sie bitte auch in Zukunft Fahrräder, die Sie evtl. im Keller stehen haben, aber nicht mehr benötigen oder das



Fahrradfahren aus Altersgründen aufgegeben haben;

2. Wenn Sie technisch interessiert sind und montags von 9:30 bis 11:30 Uhr Zeit haben, sind Sie bei uns richtig und als Helfer herzlich willkommen! ■

Kontaktadresse für das Fahrradwerkstatt-Team: Lore Grube, Telefon 04102-613 43, auch für evtl. Fahrradspender zur Terminabsprache

Hohe Auszeichnung für FC Schmalenbeck United

Der Schleswig-Holsteinische Fußball-Verband (SHFV) hat dem FC Schmalenbeck United 2016 e.V. (FCSU) – dem Verein für Kinder- und Jugendfußball in Großhansdorf und Umgebung – das offizielle SHFV-Kompetenzsiegel verliehen.



Mit dem Kompetenzsiegel zeichnet der SHFV Vereine aus, bei denen alle Jugendtrainer vom SHFV durch entsprechende Lehrgangsmaßnahmen qualifiziert sind. Hendrik Bünzen, SHFV-Vizepräsident Qualifizierung und Soziales, kommentiert: »Es ist uns eine große Freude, erstmals seit Einführung das SHFV-Kompetenzsiegel verleihen zu können. Dass dabei mit dem FC Schmalenbeck United gerade ein noch so junger Club als erster Verein Schleswig-

Holsteins diese Auszeichnung erhält, ist wirklich beeindruckend.«

Andreas Heumeier, Vorsitzender des SHFV-Ausschusses für Qualifizierung, ergänzt: »Das zeitliche und finanzielle Engagement des FCSU in der Ausbildung seiner Trainer ist bemerkenswert. Mit dem Kompetenzsiegel wollen wir diesen Vorbildcharakter für andere Vereine unterstreichen.«

Am vergangenen Wochenende nahm Thorsten Stanko, Vorstandsmitglied des FCSU, die Auszeichnung von Bünzen und Heumeier in Malente im legendären Uwe Seeler Fußballpark entgegen. Dazu Felix Ihde, FCSU-Vorstandsvorsitzender: »Das SHFV-Kompetenzsiegel ist eine großartige Bestätigung unserer Arbeit, die wir in



v.l. Andreas Heumeier, Thorsten Stanko,
Hendrik Bünzen

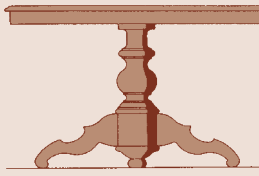
gebung. Ziel des Vereins ist, jedem Kind Teamgeist und die Freude am Fußball zu vermitteln, sowie alle Kinder Schritt für Schritt weiterzuentwickeln. Eine Kernsäule dieser Clubphilosophie ist der Fokus auf eine professionelle Trainingsarbeit. Dabei setzt der FCSU auf ein qualifiziertes und motiviertes Trainerteam, das gleichermaßen über Kompetenz verfügt und sich regelmäßig weiterbildet. In der Saison 2019/20 nimmt der FCSU mit fünf Mannschaften in den Altersklassen D-/E-/F- und G-Jugend (Jahrgänge 2007-2014) am Spielbetrieb teil. Für die noch Jüngeren gibt es zudem einen Fußball-Kindergarten als Angebot. Informationen zu Trainingszeiten und Spielterminen findet man unter www.fcsu.de

Weitere Infos: Felix Ihde, Vorstandsvorsitzender, Telefon 0163-700 43 21, vorstand@fc-schmalenbeck.de

◀ Großhansdorf leisten. Dass wir zudem als erster Verein Schleswig-Holsteins diese Auszeichnung erhalten, macht uns sehr stolz. Aber unsere Qualifizierungsoffensive ist keinesfalls beendet. Gerade in der vergangenen Woche haben wieder zwei unserer Trainer fünf Tage in Malente auf ihrem Weg zur DFB-B-Lizenz verbracht.«

Der FCSU ist ein moderner und familienorientierter Verein für Kinder- und Jugendfußball in Großhansdorf und Um-

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDORF

TELEFON 04102-6 27 90

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Das Bahnhofs-Restaurant an der U-Bahn Großhansdorf

Die 1921 eröffnete Strecke der ›Walddörfer-Bahn‹ nach Großhansdorf verband die zur Hansestadt Hamburg gehörenden Exklaven Großhansdorf und Schmalenbeck mit ihrer Mutterstadt. An den Wochenenden karnte die Bahn unaufhörlich erholungssuchende Hamburger in unser

mann errichtet, dem zweiten Sohn des Dorfschmieds Friedrich Eckmann. Später wurde dann der Anbau zum Betrieb eines Restaurants vorgenommen. Von Eckmann ging das Anwesen in die Hände der Familie Schröp über, danach an Hamer. 1932 übernahm Hubert Laumann, seit 1920 Polizist

Das Bahnhofs-Restaurant, ca. 1930



Waldgebiet, die nach ausgiebigen Spaziergängen nach einer Einkehrmöglichkeit Ausschau hielten. So entstand in unserer Gemeinde eine große Anzahl an Restaurants, Gasthäusern und Cafés. Wohl mit am bekanntesten war das unmittelbar an der Station Großhansdorf gelegene Bahnhofs-Restaurant. Es war bei der Ankunft einfach nicht zu übersehen und daher auch an Vattertagen ein beliebtes Ziel. Viele der ›Väter‹ hatten sich während der Fahrt von Hamburg bereits auf einen Pegel versetzt, der längere Fußstrecken nicht mehr zuließ. Es wird berichtet, dass die Wiese hinter dem Bahnhof – heute Schaapkoppel – als Ausnüchterungs-Areal diente.

Das Wohngebäude des Restaurants wurde 1903 von dem Maurer Hermann Eck-

in Großhansdorf, das Bahnhofs-Restaurant, geführt wurde es von seiner Frau Else. Bemerkenswert ist der große, schön angelegte Bier- und Kaffeegarten. Wenn Sie heute vor dem Eiscafé Il Giardino sitzen und Ihren Blick nach oben richten, dann schauen Sie in die ausladende Krone einer Eiche, die offensichtlich bereits Bestandteil des Gartens des Bahnhofs-Restaurants war.

Als in der jungen Bundesrepublik die Automobilität ständig zunahm, blieben die mit der Bahn anreisenden Gäste langsam aus. Man fuhr nun mit dem VW-Käfer an die Küste, in die Lüneburger Heide, oder gar in den Harz. Der Betrieb von Gastronomie wurde bei uns unrentabel. So schlossen schließlich auch die Laumanns ihr Restaurant und verkauften das Anwesen an Herrn Pukies. 1962 erwarb

Der Bahnhofsvorplatz um 1925





An der Außenfront des Gebäudes des Bahnhofs-Restaurants erkennen wir den Text ›Ausschank von Bill-Bräu‹. Es ist die von diesem Haus geführte Biermarke von der 1889 gegründeten Bill-Brauerei AG aus Hamburg Billstedt. Diese Marke erhielt in Hamburg und Umgebung große Popularität durch den Film ›Große Freiheit Nr. 7‹, in welchem Hans Albers auf sehr auffällige Weise das Bill-Bier präsentierte. Im Mittelalter gab es in Hamburg über 400 Brauereien, Hamburg war das Brauhaus Deutschlands. Den letzten Krieg überlebten allerdings nur fünf: Holsten, Bavaria-St. Pauli, Elbschloss, Winterhuder und eben

die Apothekerin Ilse Schilling Gebäude und Grundstück und betrieb dort bis 1983 ihr Gewerbe. Ihr Nachfolger als Apotheker wurde Dieter Kuck, der seine Bahnhofs-Apotheke im neu erstellten Gebäude links vom Restaurant eröffnete, heute wird sie von Herrn Schiele betrieben.

Bis 1987 stand das ehemalige Bahnhofs-Restaurant leer, dann erfolgte der Abriss. An seiner Stelle wurde dann 1989/1990 das neue Wohn- und Geschäftsgebäude errichtet, so wie wir es heute kennen. Von Anbeginn an etablierte sich an der Ecke Eilbergweg/Schaapkamp die Bäckerei Schacht aus Ahrensburg, die sich auch heute noch dort befindet. In den großen Laden zog zunächst der SPAR-Markt Heitmann ein, später der Drogerie-Gigant Schlecker, und nach dessen Konkurs die Firma Budnikowski.



Polizist Laumann



Das heutige Gebäude auf dem Gelände des Bahnhofsrestaurants

die Bill-Brauerei. 1959 übernahm Holsten die Mehrheit an der Bill-Brauerei AG. Die Marke Bill gibt es schon lange nicht mehr, das ebenfalls zum Unternehmen gehörende Moravia befindet sich jedoch noch heute auf dem Markt.

■ Detlef Kruse

Bilder vom Bahnhofs-Restaurant:
Ingrid Espert

Menschen im Portrait: Heinrich Prüsmann – der Mann aus dem ›Dreiländereck‹

›Dreiländereck‹, das hört sich an nach Lausitz, Bayerischer Wald oder Bodensee, tatsächlich liegt es ganz in unserer Nähe. Der Begriff ist jedoch, basierend auf unserer Schleswig-Holsteinischen Heimatgeschichte, näher zu betrachten.

Heinrich Prüsmann stammt aus Poggensee, bis 1937 ein Ort, der zu Lübeck gehörte. Die Hansestadt hatte in den zurückliegenden Jahrhunderten etliche Dörfer erworben, um ihre wichtigen Handelsstraßen nach Hamburg besser sichern zu können. Der Nachbarort war Walksfelde, er war bis dahin Territorium des Herzogtums Mecklenburg-Strelitz, und der dritte Ort nebenan war Mannhagen und gehörte zum Herzogtum Lauenburg. Letzteres war historisch ein Teil des Herzogtums Sachsen-Lauenburg, kam im Rahmen der nach-napoleonischen Neuordnung Eu-

ropas zum dänischen Gesamtstaat und wurde nach der dänischen Niederlage im deutsch-dänischen Krieg schließlich 1876 in die preußische Provinz Schleswig-Holstein eingegliedert. Im Rahmen des Groß-Hamburg-Gesetzes erfolgte eine Gebietsbereinigung, wodurch alle Exklaven aufgehoben wurden. So kam z.B. Großhansdorf von Hamburg an Stormarn und Poggensee und Walksfelde an das Herzogtum Lauenburg. Heinrich war zum Zeitpunkt des Groß-Hamburg-Gesetzes gerade acht Jahre alt.



Sehr gut ist ihm der Großvater in Erinnerung geblieben. Er gehörte der Gilde der legendären Stecknitzfahrer an. Der Stecknitz-Kanal wurde Ende des 14. Jahrhunderts durch Verbindung der Flüsse Stecknitz und Delvenau erbaut, er verband die Hansestädte Lübeck und Hamburg und damit die Ostsee mit der Nordsee. Befahren wurde der Kanal mit sehr flachen Booten, den Prahmen. Diese wurden den schmalen Kanal entlang getreidelt, der Großvater zog vom Ufer aus, die Großmutter stand auf dem Boot und stakte. Die ursprüngliche Fracht bestand aus Lüneburger Salz, ►



... mit Großmutter auf dem Lastkahn

 **VARAIN**

E.-H. VARAIN
RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de

BERICHTE



◀ für welches es im gesamten Ostseeraum einen riesigen Bedarf für das Einsalzen und damit Haltbarmachen der Heringe gab. Das mühsam zu gewinnende Salz aus der Lüneburger Saline wurde allmählich durch das kostengünstiger zu gewinnende Meersalz abgelöst. So wurden im 19. Jahrhundert zunehmend andere Güter wie Heizmaterialien, Baustoffe und Getreide in beide Richtungen transportiert. Mit dem Bau des Elbe-Lübeck-Kanals Ende des 19. Jahrhunderts musste der Prahmenverkehr eingestellt werden. Heinrichs Großvater passte sich der neuen Situation an und erwarb einen Schleppkahn, mit dem er den neuen Kanal befuhr.

Heinrich wuchs mit vier Geschwistern harmonisch in der Tischlerei seines Vaters auf. Die Mutter war, damals noch sehr ungewöhnlich, über zehn Jahre Bürgermeisterin von Poggensee. Als er 15 Jahre alt war, musste er sich für einen Berufsweg entscheiden. In Anbetracht der unsicheren Nachkriegssituation bewarb sich Heinrich Prüsmann als Postanwärter beim Postamt in Mölln. Als sehr ungewöhnlich ist die ›Eignungsprüfung‹ zu bezeichnen. Der Beamte hatte

vier Bewerber vor sich, von denen er nur einen annehmen konnte. Er warf kurzerhand ein Knäuel Papier auf den Fußboden und nahm denjenigen, der sich zuerst danach bückte. Es war Heinrich Prüsmann.

So begann er mit seiner Ausbildung, zuerst in Mölln, dann wegen der kurzen Wege in Lübeck, wo er bei seinem Großvater wohnen konnte. Eines Tages wurde er mit weiteren jungen Männern von der NS-Administration nach Mölln abkommandiert. Mit der Eisenbahn ging es gen Norden bis Westerohrstedt. Dort wurden die Männer zum Errichten des ›Friesenwalles‹ eingesetzt, einer Verteidigungslinie gegen die Alliierten. Auch Insassen der Husumer KZ-Außenstelle Schwesing waren dort an Schaufelarbeiten beteiligt.

Zurück in der Heimat absolvierte Heinrich Prüsmann schließlich eine Ausbildung für den Telegrammübermittlungsdienst und legte später die Prüfung für die mittlere Laufbahn ab. So verschlug es ihn schließlich nach Hamburg, wo er seinen Dienst bis zu seiner Pensionierung 1992 versah. Über einen Freund lernte er seine aus Siek stammende Frau kennen. 1961 wurde geheiratet und 1966 zog das Paar in das erworbene Haus im Eilbergweg in Großhansdorf ein. Drei Kinder zog das Paar auf, drei Enkel sind inzwischen dazugekommen. Erwähnenswert ist, dass beim Ausheben der Fundamente für einen





Anbau ein derart großer Findling freigelegt wurde, dass dieser nicht bewegt werden konnte. So blieb er kurzerhand liegen und wurde in den Keller integriert.

Von Anbeginn an bemühte sich Heinrich, ein echter Großhansdorfer zu werden. Er trat in die Freiwillige Feuerwehr ein und war über zehn Jahre deren Pressewart. Besonders anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Wehr im Jahre 1996 konnte er seine Organisationstalente entfalten. Die bestehende Partnerschaft unseres Feuerwehr-Orchesters mit dem Ort Weissensee in Kärnten ist ebenfalls seiner Initiative zu verdanken, denn in Weissensee verbrachte er über einen langen Zeitraum den Urlaub mit seiner Familie. Dem Verein ›Sicherheit für Großhansdorf‹ gehört Heinrich Prüsmann seit 1993 an; inzwischen ist er Ehrenmitglied des Vereins.

Viel Herzblut steckt Heinrich in das Heimatmuseum Hoisdorf, wo er seit 1993 als ehrenamtlicher Mitarbeiter tätig ist. Er verrichtet dort diverse handwerkliche Arbeiten, vornehmlich mit Holz. In diesem Zusammenhang berichtet Prüsmann von einem Auftritt beim NDR-Quiz mit Carlo von Tiedemann, den er aus einer früheren Begegnung kannte. Es war seine Aufgabe, eine kurbelbetriebene Fellschneidemaschine aus dem Museumsbestand,

auch Kuhklippe genannt, zu erläutern. Diese war vorher Inhalt einer Quizfrage an die Teilnehmer. Einen Bericht über das Dorfmuseum von Heinrich Prüsmann finden Sie auch im Waldreiter vom Oktober 2008.

Eine Frage nach Hobbies erübrigt sich, wenn man sich im Hause Prüsmann einmal umsieht. Regale stehen voller Pokale, Urkunden hängen an Wänden. Man erkennt sehr schnell, dass Heinrich ein begeisterter Turnierreiter war. Aus Altersgrün-



Abholung zur
Geburtsstagsfeier



Selbst angelegte
Pflasterung

den musste er sich weitestgehend zurückziehen, seine innige Liebe zu Pferden ist jedoch weiterhin vorhanden. So wundert es nicht, dass er anlässlich seines 90. Geburtstages von einem zünftigen Pferdagespann abgeholt wurde, um zum Ort der Feier gebracht zu werden. Es war ihm vergönnt, seine Feier im Umfeld des Dorfmu-seums ausrichten zu dürfen.

Seit dem frühen Tod seiner Frau vor mehr als 20 Jahren lebt Heinrich Prüs-mann nun allein auf seinem Anwesen in Großhansdorf. Sorgfältige eigenhändig ausgeführte Pflaster-, Maurer- und Tisch-

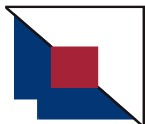
lerarbeiten am und im Haus zeigt er mit berechtigtem Stolz. Dass er sich guter Ge-sundheit erfreut und körperlich verhältnis-mäßig fit ist, führt er auf seine intensive Gartenarbeit zurück, denn kaum eine Ge-müsesorte fehlt auf seiner kleinen Farm.

Sehr geehrter Herr Prüsmann, die All-gemeinheit ist Ihnen für Ihren ehrenamt-lichen Einsatz in Feuerwehr, Sicherheit für Großhansdorf und dem Dorfmuseum zu großem Dank verpflichtet. Der Waldreiter wünscht Ihnen weiterhin gute Gesundheit, schöne Stunden im Kreise Ihrer Familie und natürlich viel Spaß im Garten!

■ Detlef Kruse

Planen und Bauen aus einer Hand

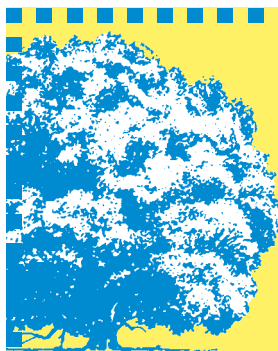
Baugenehmigung • Statik
Schlüsselfertige Bauleistungen



Advance
Planungs GmbH
Hamburg

seit 1997

Besuchen Sie uns im Internet: **advance-planung.de**
oder vereinbaren Sie gleich einen Termin: **040-209 40 50**



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

»Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm«. Genau genommen steckt in diesem Spruch nicht das, was die Natur beabsichtigt, nämlich den eigenen Samen möglichst weit aus dem Schattenbereich der Mutterpflanze hinweg zu transportieren. Aber der Apfelbaum hat vorgesorgt: Seine im Fruchtfleisch steckenden Samen werden von Säugetieren und Vögeln aufgenommen und in großer Anzahl über den Kot an einem anderen Ort wieder ausgeschieden. Einige seiner Samen werden mit hoher Wahrscheinlichkeit im Laufe der Jahre einen geeigneten Keimungsplatz finden und damit den Fortbestand der Art sichern.

Da jeder Platz auf unserer Erde – je nach Beschaffenheit – bereits von Pflanzen besiedelt ist, gehört manchmal auch Geduld dazu. Es gibt Pflanzensamen, die Jahrzehntelang in Ruhestellung verbringen, um zum Beispiel nach einem Sturm zwischen umgestürzten Bäumen ihre Keimungsaktivität entfalten – ausgelöst durch den neuen Lichteinfall.

Betrachten wir doch einmal die verschiedenen Strategien der Samenverbreitung unserer Pflanzen:

Die Selbstverbreitung. Hier handelt es sich in erster Linie um Schleudermechanismen von Pflanzen wie Springkraut, Storchschnabel, einige Schaumkräuter, Ginster, Veilchen etc. Die Fruchtkapsel steht dabei unter großer Spannung und der Schleudermechanismus wird bei Berührung durch ein Tier oder durch den Wind ausgelöst. Ziel ist es, möglichst viele Samen möglichst weit von der Mutterpflanze zu platzieren. Unser Veilchen schafft es dabei auf eine Distanz von bis zu fünf Metern. In der Geschichte des Militärs haben Ballistiker herausgefunden, dass Geschosse, die in einem Winkel von 45° abgehen, am weitesten fliegen. Das Veilchen hat es bereits vor Urzeiten herausgefunden und umgesetzt:



Ginster

Cytisus scoparius (L.) Link

Die Samen werden exakt in einem Winkel von 45° ausgequetscht.

Wasserausbreitung. Diese Form ist bei uns nicht ganz so häufig. Voraussetzung ist, dass die Samen eine wasserabweisende Ummantelung haben, damit sich die Frucht nicht vollsaugt und damit untergeht. Beispiele sind Schwertlilie, Sumpf-Dotterblume, Seggen, Seerosen, etc.

Windausbreitung. Hierzu zählen Arten, die flugfähige Samen entwickeln, die von



Ahorn

Löwenzahn



Luftbewegungen weg von der Mutterpflanze verfrachtet werden. Es gibt scheibenförmige Flugapparate (z.B. Ulme, Erle, Birke), Helikopter ähnlichen Schraubenfliegern (z.B. Ahorn, Esche, Hainbuche) und die sogenannten Haarflieger (z.B. Löwenzahn, Weidenröschen, Pappeln, Weiden).

Tierausbreitung. Hierzu gehört z.B. die Außenanhaftung, damit sind klettenförmige Früchte gemeint, die am Tierfell an-

Klette



haften und an anderer Stelle abgestreift werden. Die Ameisenverbreitung entsteht durch für Ameisen nahrhafte Anhängsel (»Ameisenbrötchen«), die ein Verschleppen durch Ameisen bewirken. Das eigentliche Samenkorn fällt meist beim Transport auf den Boden, wo es einen Keim entwickeln kann.

Hartschalige Früchte wie Hasel- und Walnuss positionieren sich als Wintervorrat, sie werden durch Verschleppung von z.B. Eichhörnchen und Eichelhähern als Notration an einem anderen Ort vergraben. Da mehr Nüsse positioniert werden als von den Tieren benötigt, können die übrig gebliebenen Früchte keimen und Wurzeln schlagen.

Der Mistel, die hoch oben in Bäumen ohne Bodenkontakt wächst, ist mit einer

Mistel



Kotverbreitung nicht geholfen, denn auf dem Erdboden kann sie sich nicht entfalten. Sie entwickelte daher eine besondere Strategie: Ihre weißen Beeren werden von Vögeln gefressen, besonders Drosseln. Das Samenkorn bleibt dabei am Schnabel des Vogels kleben. Um dieses wieder loszuwerden, wischt er mit dem Schnabel über Äste, so dass der Samen dort eine Möglichkeit zur Entwicklung findet.

Die häufigste Verbreitung durch Tiere entsteht durch **Kotverbreitung**. Fleischi-



Wildbeeren

ge, auffällige Früchte werden von Vögeln oder Säugern gefressen. Die Samen innerhalb der Frucht sind resistent gegen tierische Verdauungsenzyme, sie werden unversehrt wieder über den Kot an anderer Stelle ausgeschieden. Für viele unserer Vögel stellen die Früchte eine Winternahrung dar. Durch die Klimaerwärmung bleiben immer mehr Zug- und Strichvögel über Winter bei uns, in der insektenarmen Zeit sind die Strauch- und Baumfrüchte ein Garant für das Überleben in der kalten Jahreszeit. Hier können auch Sie Ihren Beitrag

zum Erhalt der Vogelvielfalt leisten: Pflanzen Sie Beerensträucher in Ihrem Garten an!

■ Detlef Kruse

*»Konflikte sind wie feste Knoten.
Entledigen kannst du dich ihrer nur, wenn
du dir die Mühe machst, sie zu lösen.«*

– DIETER HÖNTSCH –



... es geht auch anders!

ANDRÉ HAHN Bestattungen seit 1872

**Ammersbek – Ahrensburg – Bargteheide – Großhansdorf –
Region Bad Oldesloe – Lübeck und in ganz Hamburg**

Wir bieten: Eigene Trauerterne, Klimaräume und Abschiedskapelle.

Wir kümmern uns um: Sarg- und Urnenbestattungen auch als

Vorsorge für Friedhof/Ruheforst/Seebestattung und aller alternativen

Formen. Wir beraten Sie gern bei Ihnen zu Hause oder in unseren
Beratungs- und Ausstellungsräumen mit einem Blick in die Tenne.

Fahrservice nach Ammersbek oder private Beratung in der Sieker
Landstraße in Großhansdorf möglich.

www.trauerhahn.de ~ 04102 / 23920 Tag und Nacht ~ Ammersbek-Hornaue, Lübecker Str. 25

Feuerbestattungen ab 999.- €* inkl. anonymer Beisetzung ohne Benennung des Ortes oder

Urnentrauerfeier Mo.-Fr. auf dem Friedhof Ihrer Wahl ab 2050.- €* plus Kapellenmiete oder in unserer Trauerterne Mo.-So. ab
2250.- €* zum Festpreis für 90 Minuten.

*plus etwaiger Gebühren wie Krankenhaus/Grabkosten/Urkunden/Vorkosten

Wer hat Lust ...

... bei ILLING
Taxi zu fahren?

Vollzeit oder Teilzeit?

ILLING

Taxenbetrieb seit 1978

041 02 6 10 16

Novembermorgen

Dichter Nebel grüßt dich, als du die Behaglichkeit deines Hauses verlässt. Du schlägst den Kragen hoch und machst dich auf deinen Morgenspaziergang. Beide Hände tief in den Taschen deines warmen Mantels vergraben, fühlst du dich wohl genug, das Erlebnis zu wagen.

Ein fahler Schein von Morgenlicht schimmert durch den Dunst, die Luft erfüllt vom Duft feuchter Blätter und dem Rauch von Kohlenfeuern. Noch sind die Bäume nicht vollends erkahlt, und Tautropfen schmücken verlassene Spinnennetze wie funkelnde Juwelen. Langsam und bedächtig erhebt sich die Sonne wie der Nebel. Ein unwirkliches Licht durchdringt ihn, scheinbar unentschlossen, ob es blaugrau bleiben oder einen Hauch von Gold annehmen soll.

Die Stille ist übermächtig, die sanfte Nebeldecke dämpft sogar das Bellen der Hunde in der Nachbarschaft. Die ganze

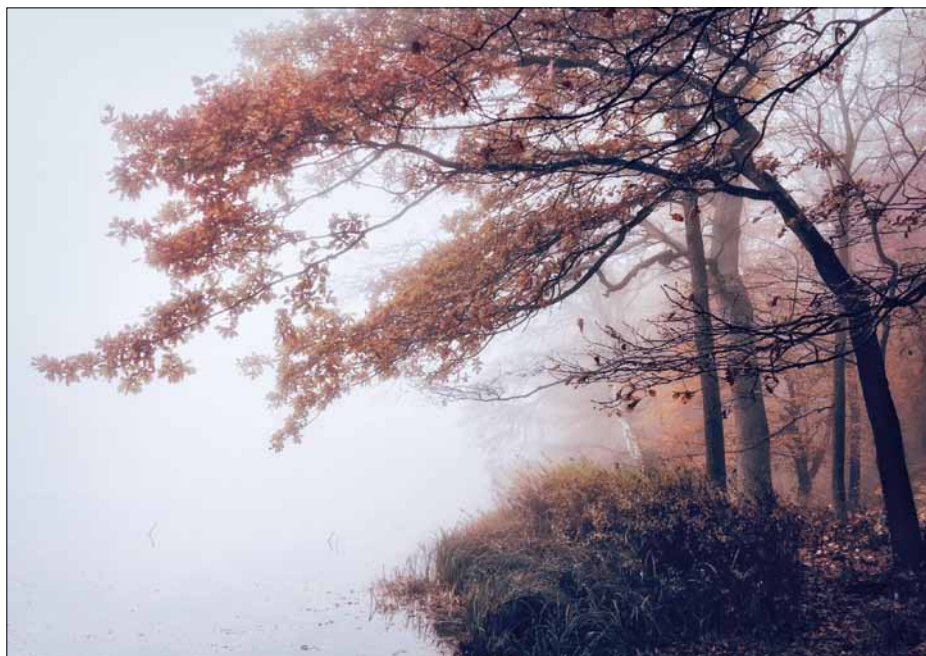
Welt scheint noch im Traum gefangen. Kaum ein Geräusch, außer dem deiner Stiefel auf nassen Pfaden, deines verhaltenen Atems und dem Ruf eines schlaflosen Vogels, der da ruft: »Noch zu früh! Noch zu früh!«

Über die kargen, schattigen Felder und glitzernden Weiden entdeckst du den Bauernhof, und ein warmes Fensterlicht lässt dich erkennen, dass der längst erwachte Bewohner wohl schon beim Frühstück in der Küche sitzt. Du hebst die Nase im kühnen Versuch, den Kaffee zu riechen. Es erinnert dich an die gemütliche Wärme deines eigenen Heims und zögerlich trittst du den Rückweg an. Als du dich umdrehst, bricht die Sonne durch den Nebel. Ihr Glanz vergoldet die Luft, die Wolken und den Dunst dieses kalten Novembermorgens.

Du atmest tief durch: Das Leben geht weiter.

■ Heike Hunold

Foto: Julia Walther



Mutschmanns Fotografier-Karriere begann bei seiner Konfirmation. Zu dieser Zeit – zu Beginn der 50er-Jahre war das – konnte es bei dieser Feier nicht viele Geschenke geben. Schon gar nicht für einen Flüchtlingsjungen mit drei jüngeren Geschwistern. Es gab einige Kleinigkeiten und einen Anzug, der gar nicht richtig passte. Aber von seinem Onkel bekam er ein ganz großartiges Geschenk, über das er sich sehr gefreut hat: Eine tolle Agfa-Box in einer einigermaßen ledernen Bereitschaftstasche.

Es war ein schwarzer Kasten aus Blech mit zwei Einblicken für Hoch- und Querformat. Zu den raffinierten Features gehörte ein Schieber aus Blech mit zwei verschiedenen großen Löchern, für normales und Sonnenwetter. Man benutzte dafür Rollfilme im Format 6 x 9, und das bedeutete, dass die Abzüge nicht vergrößert werden mussten. Im Grunde war das eine kleine ›camera obscura‹, und das alles muss für heutige junge Leute wie aus der Steinzeit klingen.

Damit fotografierte Mutschmann dann seine Familie, die Häuser im Dorf, den Großensee usw. Die damalige Kleinbahn mit der tollen Dampflok, die nach dem Wilden Westen aussah und roch und das ganze Dorf einrauchte, fotografierte er nicht. Auch nicht den Bahnhof, die Trümmer in der Stadt und weitere wichtige Dokumente der Zeit. Das warf ihm viel später der Sohn vor, aber das ist eine ganz andere Geschichte. Aber immerhin hielt er die Ruine des Doms in Lübeck mit den beiden Turmstümpfen fest. (Dass der dann großartig wieder aufgebaut wurde, konnte man damals wirklich nicht ahnen!)

Mutschmann freute sich dann sehr, wenn er einige Tage später in der Drogerie die Ergebnisse seiner Bemühungen in den Händen hielt. Einige davon hütet er heute noch.

Später konnte er sich dann natürlich viel bessere Apparate leisten und besaß schließlich eine veritable Ausrüstung: eine richtig gute, aber sehr schwere Spiegelreflex-Kamera mit mehreren Objektiven, Stativ, Fototasche usw. Mit all dem behängt war Mutschmann dann oft unterwegs und mauserte sich zu einem recht guten ›engagierten Amateurfotografen‹, wie das hieß. Und einige seiner gelungenen Fotos wurden in Foto-Zeitschriften abgedruckt, und er veranstaltete auch einige Ausstellungen.

Aber es gab dabei auch Probleme, abgesehen von der Schlepperei und den Rückenschmerzen. Bei manchen Motiven – z.B. schönen ›Lichtphänomenen am Himmel – musste man ja sekundenschnell sein. Aber bis er das richtige Objektiv herausgeholt und angebracht hatte, war es zu spät. »Zu langsam, Papa«, pflegte der kluge Sohn dazu zu sagen. Aber dann tröstete ihn der Autor und Fotograf von damals, Alexander Spoerl, Sohn des Schriftstellers Heinrich Spoerl. (›Die Feuerzangenbowle‹, die Älteren unter uns werden sich erinnern.) Der hatte mal gesagt, der Sohn: Die schönsten Fotos macht man mit dem Herzen.

Im damaligen Reihenhaushaus in der Stadt sah Mutschmann einmal oben aus dem Schlafzimmerfenster. Die Firma ›Mama & Sohn‹ hatte die Gestaltung des kleinen Gartens übernommen und einen Rasen angesät, abgedeckt mit Zeitungspapier. Die großen Bögen waren schön in Reihen ausgelegt mit kleinen Stöckchen an den Ecken befestigt. Das ergab ein schönes Muster, das nun durch ein halb weggewehtes Blatt unterbrochen wurde. Ein ideales Motiv für einen engagierten Fotografen! Der holte seine Kamera und wollte das gerade ablichten. Da erschien unten die engagierte Gärtnerin und steckte das Papier wieder fest ...

Na ja, und dann begann die Zeit der Digitalfotografie. Nicht zuletzt aus Rücksicht auf seinen armen alten Rücken gab Mutschmann dann schließlich nach. Er verschenkte und verkaufte seine schwere Ausrüstung und besorgte sich eine solche kleine und leichte »Digi«. Diese modernen Geräte haben ja sehr viele interessante Funktionen oder Features eingebaut. Aber gerade damit bekam Mutschmann dann erhebliche und unerwartete Schwierigkeiten!

Eine davon ist, dass das Gerät sich jeweils etwas Zeit nimmt, bis es endlich auflöst. Dadurch verpasst er leider so manche Aufnahme. Und manchmal dauert es noch länger, wegen der Scharfstellung. Hinzu kommt, dass die eigensinnige Digi häufig die Farben abändert und manche Motive einfach gar nicht abbildet! Das findet Mutschmann gar nicht lustig und ärgert sich darüber. Aber dann hört er von Experten, wozu inzwischen auch Kinder gehören, dass man das verhindern kann, wenn man die richtige Funktion einstellt. Wenn er das dann aber versucht, wird alles viel schlimmer, und er findet dann im Menü nicht wieder zurück ...

Einmal bekam Mutschmann Anzeigen von der Digi, mit denen er absolut nichts anfangen konnte, und dann ging gar nichts mehr! Darauf ging er zu einem jungen technischen Verkäufer in einem Kaufhaus, der das in Sekunden i.O. brachte. Lachend machte er Mutschmann klar, dass er aus Versehen den kleinen Schieber hinten rechts verschoben hatte, hin zum Filmen und so. Und als er danach wieder fotografierte, wurde ihm jetzt angezeigt, wie viele restliche Aufnahmen es noch gibt. Das war neu und hilfreich, und Mutschmann freute sich jetzt über das Missgeschick und diese hilfreiche Folge. Wie das zusammenhing, weiß er natürlich nicht ... Und mit den Auskünften der Experten ist es ja so eine Sache; aber das ist eine andere Geschichte.

Doch es gibt manchmal auch was Gutes dabei. Wenn Mutschmann irgendetwas Besonderes oder Skurriles vom Bildschirm abfotografieren will, führt die sonst so störende »Schlafmützigkeit« der Digi, die sich ja der des Fotografen hinzuaddiert, manchmal dazu, dass es sehr interessante Doppelbelichtungen ergibt.

Das passierte ihm vor kurzem, als er den Maler Bob Ross aus den USA abfotografieren wollte. Der malt jeweils zum Abschluss von Mutschmanns Fernsehabend ein ganz tolles (die Tochter sagt aber kitschiges) Bild, das man nachmalen und fotografieren soll. Er kann besonders gut motivieren und versichert immer wieder mit seiner beruhigenden Stimme: »Wir machen hier keine Fehler, nur glückliche kleine Unfälle, happy little accidents«. Das bezieht Mutschmann dann auf seinen ganzen Tag, sein ganzes Leben. Und mit diesem Trost und dieser Ermunterung geht der Hobby-Fotograf immer sehr beruhigt ins Bett. (Es sind allerdings Wiederholungen, denn Ross ist schon 1995 gestorben, wie er im Internet erfuhr.) Und dabei ergab sich also eine recht interessante, »glückliche« Doppelbelichtung, die der Fotograf allein nie nicht hinbekommen hätte ... (Wie solche Doppelbelichtungen absichtlich gehen, weiß er noch nicht.)



Und ganz allgemein findet er es toll, dass man die Fotos gleich ansehen und notfalls löschen kann. Das kann Mutsch-

mann für seine Fehlversuche gut gebrauchen. Und bei jedem Durchsehen schmeißt er wieder welche raus. Das erhöht die Anzahl der restlichen Aufnahmen.

Zusammengefasst muss aber konstatiert werden: Diese Umstellung auf die moderne Digitalfotografie hat leider dazu geführt, dass aus einem angesehenen Analog-Fotografen mit Ausstellungen und Veröffentlichungen ein blutiger Anfänger geworden ist, der immer wieder in Schwierigkeiten gerät! Das ist ihm umso peinlicher, als heutzutage auch schon Kinder völlig problemlos mit dieser Technik umgehen können! Auch die richtig ›dummen‹, mit denen er früher als Lehrer arbeiten musste und viel Geduld dabei brauchte. Oder sogar die richtig behinderten, mit denen die Tochter bei ihrer Arbeit in Amsterdam zu tun hat und die viel Zeit erfordern.

Nun kommt es Mutschmann also so vor, als sei er jetzt der Dumme oder sogar der Behinderte ... Ein ziemlicher Absturz, mit dem er jetzt zurechtkommen muss. Aber es helfen dabei ja die Experten, wie Alexander Spoerl, Bob Ross und der Sohn, der Verkäufer im Kaufhaus, sowie junge Leute und Kinder mit viel Geduld und Zeit. – Dank dafür!

■ Dieter Klawan

Zweimal

*Eine stehende Uhr
scheint zu schlafen
oder sogar schon tot zu sein*

*Aber zweimal jeden Tag
schafft sie es
die Zeit richtig anzuzeigen*

*Auf die Sekunde genau
ganz erstaunlich
und ohne Batterie*

*Man muss einfach
nur warten können
auf zweimal am Tag*

■ Dieter Klawan

Die Wespenfalle

*Dies Summen mag ich gar nicht gern
Am liebsten höre ich's von fern!
Wenn überhaupt, und dann auch nur
Im Freien und in der Natur.
Doch diesmal klang es reichlich nah
Und eh ich mich noch recht versah,
War schon das Stechinsekt im Zimmer
Und meine Laune wurde schlimmer!
Ich jagte diese Kreatur
Beinah bis raus auf unsren Flur
Bewaffnet mit dem Würfelbecher
(Wir beide wurden immer schwächer)
Endlich ließ das Tier sich nieder
Und streckte müde alle Glieder.
Doch oben auf dem Bücherschrank
Es leider nun herniedersank.
Dort langte ich nun mal nicht hin
Und Mordlust kam mir in den Sinn!
Sollt ich das Biest nicht lebend fangen
So müsst es um sein Leben bangen!
Doch als ich es dann wiedersah
Da war ich jeder Mordlust bar
Als ob mit grauem Mehl bestäubt,
Es keuchend nun die Fühler sträubt!
Zum Fliegen kaum noch in der Lage
War nun die kleine Wespenplage.
Das Fangen war nun nicht mehr schwer
Die Wespe hustete gar sehr,
Nicht länger nach dem Leben trachtend
Die Wespe an die Luft verfrachtend,
Dacht ich, es müsste was geschehen
Denn so bei Tageslicht besehen,
So auf den Schränken und dazwischen
Sollt ich den Staub mal wieder wischen...*

■ Heike Hunold



Termin-Übersicht

- **Mi. 30.10.19**, 15:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdütsch Runn
- S. 16 **Do. 07.11.19**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1:
Vortrag ›Spitzbergen‹
- **Fr. 08.11.19**, 19:00 Uhr, Rathaus:
Lesung ›Unerhörte Ostfrauen‹
- S. 15 **Fr. 08.11.19**, 18:00 Uhr, Rosenhof 2:
Sen.-Union Wohltätigkeitskonzert
- S. 9 **So. 10.11.19**, 13:00 Uhr, KiTa Bei den
Rauhen Bergen: Fam.-Flohmarkt
- S. 13 **Mi. 13.11.19**, 19:30 Uhr, Auferste-
hungskirche: Sternstunden-Vortrag
- S. 11 **Do. 14.11.19**, 15:00 Uhr, Bücherei:
Onleihe-Sprechstunde
- S. 5 **Fr. 15.11.19**, 12:00 Uhr, Rosenhof 1:
Martinsgansessen
- **Fr. 15.11.19**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Harold und Maude‹
- S. 11 **So. 17.11.19**, 13:00 Uhr, Schule Wöh-
rendamm: Flohmarkt
- S. 9 **So. 17.11.19**, 15:00 Uhr, Ehrenmal:
Feierstunde zum Volkstrauertag
- S. 7 **Di. 19.11.19**, 20:00 Uhr, Auferste-
hungskirche: Benefizkonzert Mozart
- S. 12 **Mi. 20.11.19**, 19:30 Uhr, Auferste-
hungskirche: Literaturgottesdienst
- S. 11 **Fr. 22.11.19**, 19:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Frohmarkt für Frauen
- S. 17 **So. 24.11.19**, 14:30 + 17:00 Uhr, Wald-
reitersaal: Weihnachtsmärchen
- S. 15 **Di. 26.11.19**, 10:30 Uhr, Rosenhof 2:
Sen.-Union Planetarium
- S. 7 **Mi. 27.11.19**, 15:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdütsch Runn
- S. 9 **Fr. 29.11.19**, 17:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Sportabzeichenverleihung
- S. 7 **Fr. 29.11.19**, 19:30 Uhr, Bücherei:
Lesung Kerstin Böhm
- S. 5 **Sa. 30.11.19**, 9:30 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung Delingsdorf
- S. 17 **Mi. 04.12.19**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Wunschkinder‹

Inserentenverzeichnis

Advance, Bauplanung	S. 36
Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 16
André Hahn, Bestattungen	S. 39
Bentien, Steinmetz	S. 47
Bischoff-Magos, Sparkassen-Immob. . .	S. 12
Deubelius, Möbelhaus	S. 6
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 6
Dupierry, Restaurator	S. 30
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Goeddecke, Bestattungen	S. 45
Gödeke, Goldschmied	S. 4
Harring, Immobilien	S. 4
Höwler, Steuerberater	S. 8
Illing, Taxenservice	S. 39
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 30
Peters, Vorwerk-Service	S. 8
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 14
Schelzig, Steuerberater	S. 10
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen .	S. 24
Schypkowski, Gartenbau	S. 36
Stadac, Automobile	S. 2
Stadthouse Immobilien, Tschöltsch. . .	S. 10
TypoGrafik, Werbung	S. 13
Union Reiseteam	S. 14
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 33



Herbst am Teich Manhagen (Foto: Julia Walther)

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.





Ihr zuverlässiger Begleiter in Großhansdorf

Goedecke Bestattungen

Weil jeder Abschied besonders ist

Telefon 04102-69 15 62

Eilbergweg 3, 22927 Großhansdorf

www.goedecke-bestattungen.de

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490



Kath. Pfarrei St. Ansvetus Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf
Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTIENT
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55



Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Gleichstellungsbeauftragte Frau Renate Joachim: Tel. 04102-823 22 12; 0151-1094 67 55; gleichstellung-grosshansdorf@web.de

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
2. Vorsitzender: Michael Haarstrick, Sieker Landstraße 193, 22927 Großhansdorf, Telefon 0151-15608329, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.200 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Peter Tischer, Groten Diek 49 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Freiwilliger Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe Dezember 2019: 30. November; **Redaktionsschluss:** 19. November.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

Beim Verkauf Ihres Hauses

ermitteln wir den sach- und marktgerechten Verkehrswert und überprüfen sämtliche baurechtlichen Belange, insbesondere die Bebaubarkeit Ihres Grundstücks bzw. die Teilungsmöglichkeiten.

Wir vermitteln Ihnen einen solventen Käufer oder Mieter und sorgen für eine seriöse und termingerechte Vertragsabwicklung.

Vertrauen Sie auf unsere 40-jährige Erfahrung vor Ort!

**Ein Gespräch mit uns
bringt Klarheit und Verlässlichkeit.**

Immobilien aus gutem Hause!

F. KIESLER IMMOBILIEN

GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1

22927 Großhansdorf

www.kiesler-immobilien.de

Tel. **04102-6 30 61**

kiesler@kiesler-immobilien.de